

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Dezember 2013
Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



„Andechser Klosterarbeiten
Schatzkammer Wallfahrtskirche
Hohenpeißenberg“



ADVENT - DAMIT UNSERE SEHNSUCHT ANKOMMT ...

Sehnsucht! Was für ein Gefühl. Sehnsucht spannt die Seele aus, macht sie empfindlich und berührbar für die Unendlichkeit. „Im Menschen lebt eine Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge seiner gewohnten Umgebung.“

Mit dieser Einschätzung erweist sich der heilige Augustinus einmal mehr als großer Menschenkenner. Ja, die Sehnsucht hat es in sich! Sie treibt den Menschen aus sich heraus. Und das ist gut so. Ohne Sehnsucht bliebe das Leben stecken. Sehnsucht aber lässt uns wachsen - über uns hinaus.

Sehnsucht führt hinaus ins Weite: Unter einem klaren Sternenhimmel, am Strand unter einem schier grenzenlosen Horizont oder sehnsuchtsvoll an Bahnsteigen und in den Abflughallen der Terminals.. Sehnsüchtig geworden? Aber wo kommt dann unsere Sehnsucht endlich an? Auch darum weiß Augustinus: „Alles Neue, das der Mensch unterwegs sieht und erlebt, kann ihn niemals ganz erfüllen.“

Und wo erfüllt sich die Sehnsucht? Nicht weit weg, sondern ganz nah, nur in aller Nähe. Und genau darum geht es im Advent: dass wir uns nahe kommen. Zunächst wir uns selbst. Denn allzu oft sind wir doch außer uns, abgelenkt, zerstreut oder gar von Hektik getrieben. Adventliche Zeit ist besinnliche Zeit, die mich mir selbst in aller Ruhe näher bringen will. Hoffentlich! Das tut dann auch meinen Beziehungen gut. Denn auch Beziehungen leben von der Nähe, wollen gepflegt werden. Advent ist damit eine Zeit echter Beziehungspflege: eine Zeit für gute Begegnungen, für einen Anruf vielleicht nach langer Zeit und ... für gute Gedanken, spätestens dann, wenn wir nach Geschenke suchen „für unsere Lieben“.

Der Advent schickt uns also auf die Suche nach Nähe. Das ist auch die beste Vorbereitung auf Weihnachten. Denn an Weihnachten kommt doch alles so nah. Wir uns und unserer Sehnsucht nach Nähe und liebevoller Geborgenheit; und wir finden einen Gott, der

sich nackt und bloß in eine Krippe legt ... Näher geht's nicht! Wer da fern bleibt, bleibt außen vor, wird nichts spüren von dem Frieden und der Freude, der Liebe



und Geborgenheit, die von diesem Kind in der Krippe ausgehen.

Mit Nelly Sachs glaube ich, dass an Weihnachten die Sehnsucht des Menschen ankommt. Hier begegnet sie zugleich der Sehnsucht Gottes. Denn, wie hat es die Dichterin so wunderbar ausgedrückt: "Fing nicht auch Deine Menschwerdung, Gott, mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an? So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, dich zu suchen und lass sie damit enden, Dich gefunden zu haben."

Gott und Mensch werden sich finden nur in nächster Nähe. Nehmen wir uns dafür Zeit im Advent. Machen wir uns auf die Suche. Damit uns Weihnachten nahe geht und unsere Sehnsucht ankommen kann bei Gott und Gott bei uns!

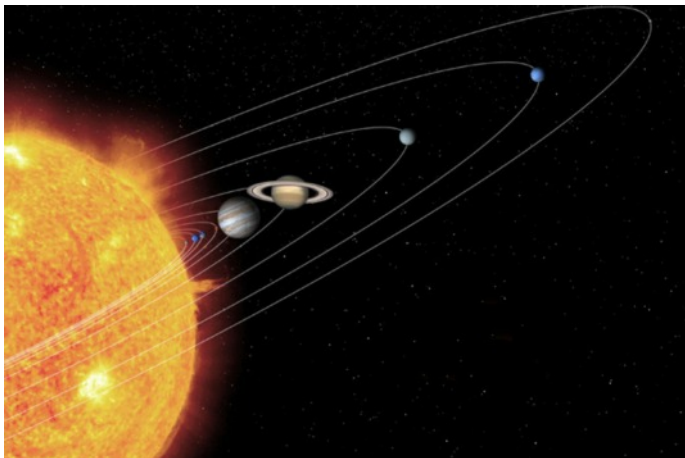
Uns allen einen sehnsuchtsvollen Advent und ein Weihnachten in nächster Nähe!

*Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl*

ANKOMMEN IN DER WIRKLICHKEIT

Es war im Norden von Mexiko, im Hochland, am Rand der Kupferschlucht: Keine Stadt in der Nähe, kaum Feuchtigkeit in der Luft, ein unvergesslicher Sternenhimmel. Der Große Wagen schwang sich um den Polarstern und hing an seiner Deichsel, als wollte er vom Himmel fallen. Und wir standen da und renkten uns die Hälse aus und konnten uns nicht satt sehen. Und beim Schauen kamen natürlich so allerlei Gedanken - sie sind nicht neu, aber wert, immer wieder gedacht zu werden.

Da ist das Weltall, das mit fortschreitenden Erkenntnissen der Wissenschaft immer noch tiefer wird. Da sind seit dem „Urknall“ 14 Milliarden Jahre vergangen - und da bin ich. Ein Punkt im Universum, verschwindend klein, hineingeworfen in grenzenlose Räume und Zeiten.



Und doch bin ich da, für eine gewisse Zeitspanne, einmal und nie wieder in meinem individuellen Hier und Jetzt. Und was das Ganze so aufregend und einmalig macht: Ich weiß es. Gewiss, nicht von Anfang an, auf einen Schlag, gleich am Beginn meines Lebens, nein, sondern mein ganzes Leben ist ein allmähliches Bewusstwerden, ein schrittweises Ankommen in der Wirklichkeit.

Diese Wirklichkeit müsste mir eigentlich Angst machen: Auf einem winzigen Planeten kreise ich durch eiskalte Räume, bewege mich am Abgrund des Weltalls. Aktuell gewinnt diese zunächst rein physische Angst in Weltraumfilmen beklemmend realistische Gestalt, wie z.B. in dem soeben angelaufenen „gravity“. Dahinter aber lauert die existentielle Angst des Menschen. Besser die Augen zumachen und in diesem kurzen Dasein an Positivem mitnehmen, was geht? Oder der Wirklichkeit ins Gesicht schauen und Fragen stellen? Fragen nach dem Woher und Wohin, nach dem Warum und Wozu?

Schon Blaise Pascal, Mathematiker, Physiker und Philosoph im Frankreich des 17. Jahrhunderts, hat diese Erfahrung in seinen „Pensées“ thematisiert: „*Le silence éternel de ces espaces infinis m'effraie*“, - „das ewige Schweigen dieser endlosen Räume erschreckt mich“. Aber er blieb bei diesem Entsetzen nicht stehen, sondern ging den Weg weiter - gegen den Rationalismus seiner Zeit - und sprach von der *misère de l'homme sans Dieu*, dem Elend, dem Unglück des Menschen ohne Gott, und dem Gegenentwurf dazu,

der *félicité de l'homme avec Dieu*, dem Glück, der Seligkeit des Menschen mit Gott.

Rational ist weder das eine noch das andere zu beweisen, das wusste auch Pascal (und er konstruierte daraus seine berühmte „Wette“). Doch dieses Erschrecken des Menschen,

der seiner Situation wirklich inne wird, gibt Anstoß zum Konzept der Transzendenz, zum Gedanken an Gott. Denn die aus diesem Erschrecken, diesem Innerwerden resultierenden Fragen sind rational, innerweltlich nicht zu beantworten. Gott ist sozusagen die Chiffre für das Nichterklärbare.

In unserem christlichen Glauben kommt uns dieser abstrakte Gott in der Person Jesu Christi konkret entgegen, und Jesus hat ihn uns verkündet als den barmherzigen und liebenden Vater. Aber auch dieser Vater bleibt für uns dunkel, unbegreiflich, un verfügbar. Wir dürfen ihm vertrauen, aber wir dürfen ihn nicht auf unser menschliches Format reduzieren und verharmlosen. Vergessen wir in aller Weihnachtsfreude, über dem Jubel über das Kind in der Krippe nicht Gottes Größe und Unermesslichkeit. Umso großartiger und umwerfender wird die Botschaft, die wir empfangen: „Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, hat Kunde gebracht“ (Joh 1,18).

Ilse Meister

AN DEN GRENZEN VON RAUM UND ZEIT

„Der Weltraum. Unendliche Weiten.“ So beginnt der Vorspann zur Filmserie *Raumschiff Enterprise*. Hat das Universum tatsächlich keine Grenze? Wenn doch, wo liegt sie? Und: Ist das alles nicht unvorstellbar?

Immer wieder melden sich bei mir Menschen, die am Himmel Seltsames beobachten. So auch der Anrufer neulich, der eine helle Leuchterscheinung gesehen hat, die sich binnen Sekundenbruchteilen gelb-orange verfärbte und dann auflöste. Der Mann schätzt die Höhe des Lichtblitzes auf hundert, höchstens zweihundert Meter, „direkt über der B 2“.

Sofort ist mir klar, was hinter dem Phänomen steckt: Ein Tennisball großer Gesteinsbrocken aus dem Weltraum, der in der Atmosphäre verglüht war - allerdings um die 50 Kilometer (!) hoch. Und, wie Recherchen ergeben, flog diese sogenannte Feuerkugel auch nicht über den Landkreis, sondern zerplatzte über Tirol, mindestens hundert Kilometer entfernt.

Diese kleine Geschichte gibt beredtes Zeugnis davon, dass unsere Vorstellungskraft angesichts der Dimensionen des Alls versagt. Denn wir sind versucht, alles auf menschliches Maß herunterzubrechen. Ein weiteres Beispiel ist der Mond. Wenn er uns beim Aufgang seine volle, rötlich-gelb glimmende Scheibe zeigt und tief am Osthorizont steht, erscheint er uns scheinbar „zum Greifen“ nah. Wollten wir aber mit einem Verkehrsflugzeug zu unserem Trabanten fliegen, wären wir ganze 18 Tage unterwegs, 24 Stunden täglich.

Der Mond ist im Durchschnitt 384.400 Kilometer von der Erde entfernt. Immerhin zwölf Astronauten sind im Känguruschritt auf seiner verstaubten Oberfläche herumgehüpft. Aber hat der Mensch deshalb schon „den Weltraum erobert“, wie es immer wieder heißt?

Um das zu klären, möchte ich Sie mitnehmen auf eine ganz besondere Reise, eine Reise durch Raum und Zeit. Wir werden dabei den sicheren Erdboden hinter uns lassen und uns von vertrauten Größen verabschieden müssen. Und wir werden uns in Gedanken des schnellsten Reisemittels bedienen, das wir kennen: des Lichts.

Starten wir also „an Bord“ eines Lichtstrahls von der Erde. Unsere Reisegeschwindigkeit beträgt knapp 300.000 Kilometer pro Sekunde, also rund eine Milliarde Kilometer pro Stunde! In etwas mehr als einer

Sekunde passieren wir den Mond, in gut acht Minuten die Sonne. Und in rund vier Stunden haben wir Neptun erreicht, den äußersten Planeten des Sonnensystems. Von dort würden wir die Erde mit bloßem Auge gar nicht mehr sehen.

Das Sonnensystem ist unsere kosmische Heimat: Ein Stern, den acht Planeten umlaufen, dazu eine Handvoll Zwergplaneten (wie Pluto), jede Menge Asteroiden und Kometenkerne, Staub, Gas und Gesteinsbrocken. Im Maßstab 1:1,4 Milliarden wäre die Sonne ein Ballon mit einem Meter Durchmesser. Die Erde wür-

de sie in 107 Meter Entfernung als Erbse umrunden, der pflaumengroße Neptun in 3213 Meter Abstand.

Doch damit sind wir noch längst nicht an der Grenze des Alls angelangt: 28,6 Kilometer von unserem Sonnenballon träfen wir auf eine knapp Handball große Kugel - den uns nächst gelegenen Fixstern Proxima Centauri. Mit dem Licht wären wir 4,2 Jahre lang zu ihm unterwegs gewesen, denn von Proxima Centauri trennen uns in Wirklichkeit 40 Billionen Kilometer!

Ja, Sie haben richtig gelesen: Proxima Centauri liegt uns von allen Sternen (außer der Sonne natürlich) am



Strahlend hell erscheint Proxima Centauri auf diesem Bild des Weltraumteleskops Hubble. In Wirklichkeit ist der uns nächst gelegene Fixstern mit bloßem Auge gar nicht zu sehen.

© ESA / Hubble & NASA

nächsten. Gerade mal 4,2 Lichtjahre entfernt. Lächerlich wenig und, astronomisch gesehen, nicht mal ein Katzensprung. Denn allein in unserer Milchstraße tummeln sich 200 Milliarden Sterne. Etwa so viele Reiskörnchen passen in das Schiff der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

Aber die Sterne stehen in der Milchstraße keineswegs dicht gedrängt: Eine Handvoll Reiskörner über ganz Bayern ausgestreut, spiegelt ungefähr deren gegenseitige Entfernungen wider. Wie viel Raum muss die spiralförmige Milchstraße einnehmen, damit bei dieser losen Verteilung alle 200 Milliarden Sterne unterkommen?

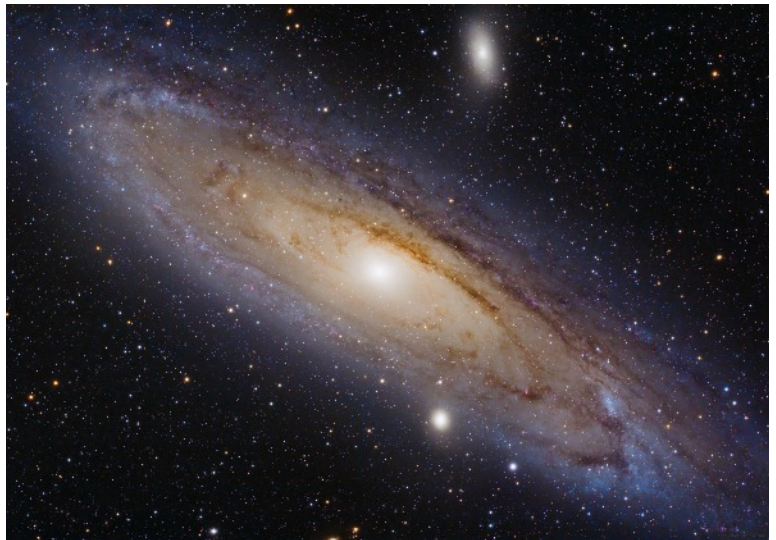
Noch vor hundert Jahren dachten viele Forscher, unsere Milchstraße sei das einzige derartige System, sei das gesamte All. Im Oktober 1923 entdeckte der Astronom Edwin Hubble, dass der sogenannte Andromedanebel eine eigenständige Galaxie ist, ähnlich der unseren, nur knapp eineinhalbfach größer.

An einem klaren Dezemberabend ohne störendes Streulicht kann man diese Andromedagalaxie mit bloßem Auge als verwaschenes Lichtfleckchen im Sternbild Andromeda (daher ihr Name) aufspüren. Sie ist zweieinhalb Millionen Lichtjahre entfernt. Als das Licht ihrer Sterne zu uns auf die Reise ging, stapften gerade die ersten Exemplare der Gattung *Homo* über die Erde. Umgekehrt sehen wir sie so, wie sie vor zweieinhalb Millionen Jahren ausgesehen hat. Ein Blick in die Weiten des Weltalls bedeutet gleichzeitig eine Reise in dessen Vergangenheit.

Angesichts dieser „astronomisch großen“ Zahlen verlässt uns jegliches Vorstellungsvermögen. Auch die Wissenschaftler grübeln nicht über diese Dimensionen nach, sondern betrachten sie ganz nüchtern als Größen, mit denen sie rechnen. Das müssen sie auch, denn es kommt noch dicker!

Die Milchstraße und der benachbarte Andromedanebel sind bei Weitem nicht die einzigen Galaxien.

Vielmehr bilden diese Systeme aus Milliarden von Sternen so etwas wie die Bausteine des Weltalls. Und es gibt sie wie Sand am Meer. Aus lang belichteten Aufnahmen des Weltraumteleskops *Hubble* schließen die Wissenschaftler, dass im sichtbaren Kosmos mindestens 100 bis 200 Milliarden Galaxien existieren.



Ferne Welteninsel: Das Licht der Andromedagalaxie reist zweieinhalb Millionen Jahre durchs All, bevor es zur Erde gelangt.

© Lorenzo Comolli (<http://astrosurf.com/comolli/>)

Kürzlich ging eine Meldung durch die Medien: Forscher hatten eine Galaxie entdeckt, deren Licht 13,1 Milliarden Jahre zu uns unterwegs ist. Damit blicken wir gleichsam in die Babyphase des Kosmos, der vor 13,8 Milliarden Jahren geboren wurde. Allerdings dehnt sich das Universum aus; daher müssen die Lichtteilchen viel mehr Raum durchheilen. Treffen sie nach 13,1 Milliarden Jahren endlich in unsere Teleskope, hat sich der Sender weiter entfernt, als es die reine Lichtlaufzeit vermuten lässt.

Kurz: Die Galaxie ist nicht 13,1 Milliarden Lichtjahre entfernt, sondern ungefähr 40 Milliarden! Irgendwo dort draußen ist der Beobachtungshorizont, soweit können wir mit unseren Teleskopen schauen. Aber Horizonte sind nicht fassbar und erzeugen den Wunsch zu erfahren, was dahinter liegt. Doch das ist eine andere Geschichte...

*Helmut Hornung
Chefredakteur "MaxPlanckForschung"*

ADVENT, ADVENT...

Nun hat er wieder begonnen, der Advent. Für viele Menschen ist dies die Zeit des Glühweins und der Plätzchen, die Zeit der Christkindlmärkte, die Zeit der vielen Kerzen und der ganz besonders stimmungsvollen Atmosphäre. Doch die Bedeutung des Advents ist viel tiefer.



Denn eigentlich ist der Advent die stade Zeit - die Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr. Die Zeit, in der wir in der Stille unser Herz bereiten sollen für die Ankunft unseres Erlösers JESUS Christus.

An dieser Stelle möchte ich nun einmal thematisch der Frage auf den Grund gehen, warum diese stade Zeit vor Weihnachten Adventszeit heißt.

Das Wort „Advent“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“. So bereiten wir uns in diesen vier Wochen vor Weihnachten auf die Ankunft JESU vor - seine Ankunft in dieser Welt und vor allem Seine Ankunft in unseren Herzen.

Geschichtlich gesehen finden sich die ersten Spuren der Adventszeit in Gallien und Spanien. Dort wurde Weihnachten damals aufgrund der engen ostkirchlichen Verbindung am Fest Epiphanie, dem 6. Januar, gefeiert. Dieses Fest war zugleich ein wichtiger Tauftermin, dem wie Ostern eine vierzigtägige Vorbereitungszeit vorausging. Da nach ostkirchlichem Brauch neben dem Sonntag der Samstag ebenfalls kein Fasttag war, dauerte diese Vorbereitungszeit acht Wochen und begann am Tag nach Sankt Martin, dem 11. November.

In Rom lassen sich erste Spuren einer adventlichen Liturgie in der Mitte des 6. Jahrhunderts nachweisen. Dort feierte man vier Adventssonntage, was sich im Laufe der Zeit in der römisch-katholischen Kirche durchgesetzt hat.

Liturgisch ist der Sinn des Advents doppelt gesehen: als Vorbereitungszeit auf Weihnachten mit dem Gedächtnis der Menschwerdung Christi einerseits. Und als Erwartung der endzeitlichen Ankunft des Herrn andererseits. So lässt sich der Advent in zwei Phasen unterscheiden: Die Tage vom 17. Bis 24. Dezember sind besonders intensiv auf das Geburtsfest JESU ausgerichtet, während die vorausliegenden Tage mehr das endzeitliche Kommen JESU im Blick haben.

Eine Besonderheit stellt der dritte Adventssonntag dar. Er trägt den Namen „Gaudete“ (lateinisch „freut euch“). Der Name ist dem liturgischen Eröffnungsvers dieses Sonntags entnommen: „Freut Euch im Herrn ...“. Anstatt des an den anderen Adventssonntagen getragenen Violett trägt der Priester am Gaudete-Sonntag ein rosafarbenes Messgewand. Die Vorfriede auf Weihnachten soll hier bereits während der Adventszeit aufleuchten, die ansonsten eine Zeit der Buße und Besinnung ist. Dies wird eben durch das hellere Rosa zum Ausdruck gebracht. Vergleichbar zum Gaudete-Sonntag im Advent ist der vierte Sonntag der österlichen Bußzeit, der den Namen „Laetare“ trägt.

Typisch für den Advent sind auch die Rorate-Messen, die zu Ehren der Gottesmutter gehalten werden. Roratemessen werden in der Regel am frühen Morgen oder am Abend nur bei Kerzenschein gefeiert. Der Name „Rorate“ leitet sich wiederum vom lateinischen Eröffnungsvers „Taufet (rorate), ihr Himmel, von oben...“ ab.

Nach diesen sehr theoretischen Ausführungen wünsche ich Ihnen nun allen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit. Bereiten wir unsere Herzen und lassen wir voller Freude JESUS darin ankommen.

Felix Roman Siefert

ANKUNFT IN DER FREMDE - ADVENT 1946

Die Herbstfahrt unserer Pfarreiengemeinschaft führte nach Böhmen führte uns auch in den alten Wallfahrtsort Maria Kulm. Schon unsere Vorfahren holten sich dort Trost und Hilfe. Dieses alte Foto findet sich im Album der 95-jährigen Magdalena Wild. Wir besuchten sie, um ihre Erinnerungen an die erste Adventszeit fern der böhmischen Heimat zu hören.

„Im Advent 1946 waren wir schon ein halbes Jahr lang in Polling bei der Familie Zwerger mit den zwei Söhnen und dem alten Großvater gut untergekommen. Die herzliche Aufnahme hatte die durchstandene Not der Vertreibung gemildert. Mit meiner 64-jährigen Schwiegermutter und meinem 5-jährigen Sohn waren wir am Bahnhof von Eger in einen Viehwagon verladen worden. Wir waren tagelang unterwegs. Nach zwei Wochen im Durchgangslager München-Allach wurden wir in die Hochlandhalle Weilheim verbracht. Schließlich sind wir dann in Polling gelandet.“

Wir haben viel Glück gehabt. Meine Mutter war mit meiner Schwester in die Russenzone vertrieben worden. Wir aber waren froh über die neue Bleibe in Bayern, auch wenn es nur ein winziges Zimmerl war. Meine Schwiegermutter durfte für die ganze Familie kochen, die Bäuerin war froh, dadurch Zeit für die Arbeit auf Hof und Feld zu haben. Obwohl sie selber nicht viel zu essen hatten, haben wir bei ihnen nie Hunger gelitten. Mit meinen 28 Jahren wurde ich Lenerl gerufen. Ein Nachbar hatte ein Fahrrad für mich aus alten Teilen zusammengebaut und so konnte ich den 'Außendienst', nämlich Einkäufe und Besorgungen bis nach Weilheim erledigen. Dort meldete ich uns beim Suchdienst des Roten Kreuzes, denn wir hatten keine Nachricht von meinem vermissten Mann, wir wussten nicht einmal, ob er noch lebte. Die schreckliche Angst, meinen Buben in den Vertreibungswirren zu

verlieren oder dass er mir gar weggenommen würde, hatte sich gelegt. Wir waren zufrieden, weil wir noch am Leben waren. In dieser Zeit haben wir viel gebetet.

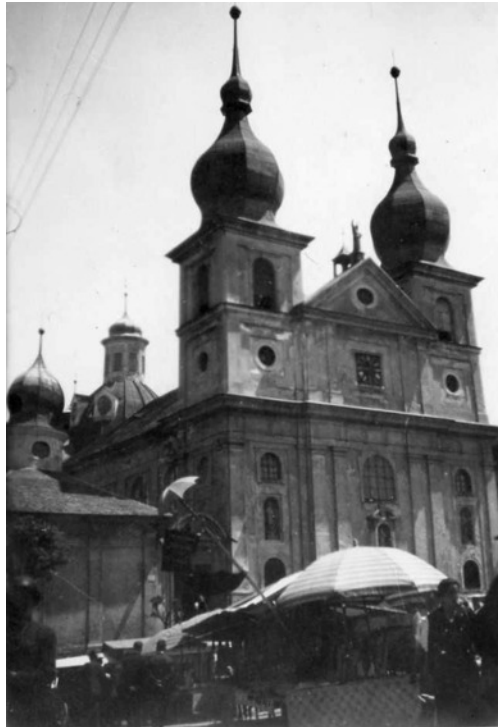
Unsere Hausleute haben sich gefreut, dass wir wie sie katholisch waren und ich singen konnte, und so hat mich der Sohn der Familie gleich in den Kirchenchor mitgenommen. Wir erfuhren von anderen Leuten im

Dorf, dass sie sagten: 'Unsere Flüchtling geb'm ma nimmer her.' Das alles war eine gute Voraussetzung für unseren ersten Advent im Pfaffenwinkel. Gottesdienste und Chorproben waren mir altvertraut. Wie in Eger habe ich Hefestollen für alle gebacken, Stollen, nicht Striezel wie im übrigen Sudetenland. Wir bekamen sogar ein kleines Bäumchen geschenkt, Glaskugeln und Lametta fanden sich auf dem Speicher, und ich ergänzte wie daheim mit Zeltln. Am Heiligen Abend suchten wir in Gedanken unsere verstreuten Angehörigen, schauten in unser gerettetes, kostbares Fotoal-

bum und dachten mit Wehmut an die Heimat. Aber wir konnten wie gewohnt zur Christmette gehen und uns an der Freude der Weihnacht wärmen."

Soviel aus den Erzählungen von Frau Wild mit ihrem alten Foto von Maria Kulm. Damals wussten wir Vertriebene und Flüchtlinge und auch die Einheimischen noch nicht, dass die Fremde auf Dauer unsere neue Heimat werden würde und wir nun miteinander diese schönste Zeit des Kirchenjahres erleben dürfen. Könnten wir nicht aus Dankbarkeit unseren neuen Flüchtlingen, sie heißen nun Asylanten, wenigstens ein freundliches Gesicht zeigen?

Heide Stempian und Fritz Werner





WEIHNACHTEN IN LATEINAMERIKA

EINDRÜCKE AUS DER HEIMATREGION VON PAPST FRANZISKUS

Zu Dutzenden sind die Gläubigen aus den umliegenden Pueblos zusammengekommen. Dicht gedrängt scharen sie sich in der hitzegetränkten Kapelle des süd mexikanischen Städtchens San Petro Pochutla, um gemeinsam die Christmette zu feiern.



Walter Kurzrock (li) mit Familie zu Besuch in Mexiko; in der Mitte Pater Juan

Schlichte weiße Plastikstühle dienen als Sitzgelegenheit; deren Anzahl reicht weit über die offenen Seitenflügel der provisorischen Kapelle hinaus. Diejenigen, die keinen Platz finden, stehen oder sitzen mit ihren Kindern hinter den Stuhlreihen auf dem staubigen Boden und lauschen den Worten des Priesters. Dieser steht vorne am schlichten Holzaltar und ist mit Feuereifer in die Predigt an seine Gemeinde vertieft. Er ist ein sympathisch wirkender Mann mit leicht unteretzter Figur und grau meliertem Haar. In der einen Hand hält er ein Mikrofon, in der anderen vergräbt sich ein kleines Stofftaschentuch, mit welchem er sich hin und wieder den Schweiß von der Stirn tupft. Es herrscht ein geschäftiges Kommen und Gehen, die weihnachtliche Messfeier wirkt für Besucher unserer Breitengrade bunter und lebhafter als gewohnt.

Es wird fröhlich laut gesungen und mitgeklatscht.

Eines fällt allerdings auch auf: Zur Wandlung wird es plötzlich ganz ruhig. Die gesamte Gemeinde kniet still nieder - ehrfürchtig anbetend auf dem staubig, sandigen Steinboden. Jeder einzelne scheint um die Besonderheit des Momentes zu wissen. Niemand hustet oder räuspert sich, kein Kinderquengeln oder leises Flüstern - absolute Stille.

Die Schlichtheit und Einfachheit der Gläubigen beeindruckt. Als schließlich „Stille Nacht, heilige Nacht“ auf Spanisch erklingt, empfinde ich diese Nacht zwar nicht unbedingt als „still“, dafür aber irgendwie als umso „heiliger“.

Nach dem Gottesdienst treffen wir den sympathischen Priester. Er schüttelt uns freundlich die Hände und nimmt sich Zeit für ein Gespräch mit uns. Man merkt, dass er sich über die Gäste aus Deutschland freut.

Sein Name ist Juan-Francisco Bracamontes. Wir erfahren, dass er 52 Jahre alt ist, als zweites von acht Geschwistern geboren wurde und vor

23 Jahren, nachdem er sich beim Schafe hüten berufen fühlte, die Priesterweihe empfing. In der Pfarrgemeinde San Pedro ist er seit elf Jahren tätig. Die seelsorgerische Verantwortung erstreckt sich über ein beachtliches Gebiet von ca. 500 km². Diese Fläche entspricht etwa der Hälfte unseres Landkreises Weilheim-Schongau. Zugleich wurde er vom Bischof als wirtschaftlicher Verwalter der Diözese eingesetzt. Das Gespräch mit ihm gewährt uns einen Einblick in den Alltag eines Priesters am anderen Ende der Welt.

Lesen Sie in den nächsten VERBOs Teile dieses Gesprächs. Darin erfahren Sie u.a., wie der Alltag eines Priesters in Lateinamerika aussieht und welchen Beitrag das Bischöfliche Hilfswerk Adveniat mit Hilfe von Spenden aus Deutschland für die Menschen in Mexiko leistet...

Walter Kurzrock jun.

TRADITIONELLES WEIHNACHTSKONZERT DER STADTKAPELLE

Das Weihnachtskonzert der Stadtkapelle Weilheim hat eine lange Tradition. Und es gehörte vor allem in den Nachkriegsjahren zu den gesellschaftlich herausragenden Ereignissen des Jahres. Diese Bedeutung hat das Konzert mittlerweile nur mehr für die treue Fan-Gemeinde der Stadtkapelle. Und dafür legen sich die Musikanten auch richtig ins Zeug und versuchen immer wieder etwas besonderes zu bieten. Schließlich gibt es heutzutage ein sehr breit gefächertes und lückenloses Angebot an Veranstaltungen quer durch alle Stilrichtungen. Da ist es nicht so einfach, „nur mit Blasmusik“ einen Konzertsaal zu füllen.



Tradition hatte bis vor einigen Jahren auch der Konzerttermin am ersten Weihnachtstag, am 25. Dezember. Es gab einige Diskussionen darüber, ob man mit so einer Tradition brechen darf. Letztlich entschied sich aber die Mehrheit der aktiven Musikanten für einen neuen Termin am jeweils letzten Wochenende vor Weihnachten. Unser Konzertpublikum hat sich auf den neuen Termin eingestellt, und so ist er mittlerweile wieder zur Tradition geworden.

Im Weihnachtskonzert wollen wir unseren Zuhörern zeigen, zu welcher musikalischen Bandbreite ein Blasorchester fähig ist. Unser Dirigent stellt deshalb jedes Jahr ein Programm zusammen, in dem klassische Darbietungen genauso zu finden sind wie traditionelle Marsch- und Blasmusik oder die moderne Unterhaltungsmusik.

Und dieses Programm ist heuer wieder genauso interessant wie die letzten Jahre. Als besondere Attraktion haben wir uns musikalische Gäste eingeladen: den Kirchenchor von Mariae Himmelfahrt. Natürlich nicht als Zuhörer sondern als Mitwirkende.

2013 wird ja als Wagner-Jahr bezeichnet, weil sich der Geburtstag von Richard Wagner zum 200. Mal jährt; das war am 22. Mai. Und am 10. Oktober vor 200 Jahren wurde dessen Zeitgenosse Giuseppe Verdi geboren.

Dass Wagner und Verdi also im diesjährigen Konzert nicht fehlen dürfen, war klar. Aber was wäre ihre Musik ohne die entsprechenden Texte dazu. Damit war die Idee geboren, die Musik von Wagner und Verdi mit Gesang zu interpretieren. Und weil Lisa Hogger neben ihrer Mitgliedschaft bei der Stadtkapelle auch im Kirchenchor von Mariä Himmelfahrt mitsingt, wollte sie „ihren“ Chor mit Jürgen Geiger als musikalischem Leiter für dieses Vorhaben gewinnen.

Jürgen Geiger hat sich gewinnen lassen und rief ein gemeinsames Chorprojekt ins Leben: „Ich freue mich sehr auf dieses gemeinsame Vorhaben. Und die Chormitglieder konnte ich schnell zum Mitmachen überzeugen; schließlich bekommt man im Kirchenchor nicht alle Tage so eine Gelegenheit. Unser Projekt steht ausserdem auch Sängern offen, die nicht beim Kirchenchor sind. Die Musik von Verdi und Wagner erfordert ja eine gewisse Masse an Sängern. Es muss zwar niemand vor einer Jury vorsingen, wenn er mitsingen will, aber ich muss natürlich als Verantwortlicher dafür sorgen, dass neben der Masse auch die Klasse stimmt. In unseren Chorproben üben wir schon fleißig und der Probensamstag Mitte November bringt uns ein großes Stück weiter unserem Ziel entgegen“.

Die Sängerinnen und Sänger werden also das **Weihnachtskonzert am 21. Dezember um 20.00 Uhr** in der Stadthalle musikalisch bereichern und zu einem besonderen Ereignis machen. Und wer sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen will, kann sich beim Kreisboten Karten zu 8,00 € kaufen. Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Toni Hofer, Mitglied der Stadtkapelle

BÜRGERBEGEHREN FÜR DEN EMBRYONENSCHUTZ

Nach 5 Monaten Unterschriftensammlung können wie uns freuen: Deutschland hat 171.978 und Europa insgesamt 1.743.806 Unterschriften bekommen. Der EU-weite Erfolg von EINER VON UNS ist ein Beispiel dafür, wie wir Bürger Einfluss auf die Gesetzgebung nehmen können. Die EU-Kommission wird sich mit unserem Anliegen befassen müssen. Umso unverständlicher die Reaktion diverser Organisationen, die uns vorwerfen, „Europa einen religiösen Stempel aufdrücken zu wollen“.

Die Europäische Humanistische Föderation (EHF), ein europäischer Zusammenschluss humanistischer bzw. atheistischer Organisationen, führt aus: „Wenn es Konservativen erlaubt ist, Europäische Bürgerinitiativen zu nutzen, um ihre Anliegen auf europäischer Ebene zu Gehör zu bringen, wäre es ein ernsthafter Rückschlag, wenn die EU ihre Wünsche erfüllt“. Was ist das für ein miserables Demokratieverständnis!

Außerdem formierten sich verschiedene Organisationen, bekannt für ihr religionsfeindliches Treiben. Dem EU-Parlament wurde ein Antrag zur Abstimmung vorgelegt, der die Legalisierung der Abtreibung und die Einführung einer verpflichtenden „tabufreien interaktiven“ Sexualerziehung für alle Schulkinder vorsieht. „Sexualerziehung soll für alle Schüler in einer tabufreien und interaktiven Atmosphäre zwischen Schülern und Erziehern diskriminierungsfrei und ohne die Zustimmung der Eltern zur Pflicht werden.“ Außerdem wird ein allgemeines Recht auf Abtreibung gefordert und eine Bestands- und Finanzierungsgarantie für Abtreibungsorganisationen. Mit der Annahme des Antrags würden fundamentale Werte der Europäischen Union, das Lebensrecht und das Elternrecht zerstört und unser Bürgerbegehren würde damit ins Leere laufen.

Eine Gruppe von circa 100 Deutschen und Franzosen vom Initiativen Familienschutz demonstrierten am 22.10. vor dem EU-Parlament gegen diesen Antrag. „Die Debatte war intensiv, laut und lebhaft, so wie man es selten erlebt im EU-Parlament. Mit überwältigender Mehrheit und trotz vehementer Zwischenrufe der Linken, stimmten die Parlamentarier für die Vertagung.“ Wir warten jetzt mit Spannung auf die Behandlung unseres Bürgerbegehrens EINER VON UNS im Europäischen Parlament.



Foto: Initiative Familienschutz

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern, HelferInnen und allen, die spontan bereit waren, in Weilheim und Umgebung (Dießen, Eschenlohe, Etting, Forst, Hohenpeißenberg, Landsberg, Magnetsried, Oderding, Peißenberg, Polling, Schondorf, Tutzing, Wildsteig) in ihrem eigenen Umfeld, bei Exerzitien, Einkehrtagen, Vereinen und anderen Gelegenheiten weitere Unterschriften zu sammeln. Beispielhaft nennen wir Burgi Hölzl, Dr. Förg, Annemarie Müller, Bernadette Martin, Uta Orawetz und Herrn Abenthum, Frau Lutz.

20 Länder haben ihr Vorum erreicht. Die ersten 10:

Land	erforderlich	erreicht	in %
Italien	54.750	603.389	1102,08
Polen	38.250	237.980	622,17
Rumänien	24.750	132.877	536,88
Malta	4.500	21.949	487,76
Portugal	16.500	70.337	426,28
Slowakei	9.750	31.714	325,27
Spanien	40.500	126.322	311,91
Ungarn	16.500	50.662	307,04
Deutschland	74.250	169.241	227,93
Österreich	14.250	32.050	224,91

Insgesamt konnten wir von Weilheim aus 258 Listen mit ca. 2.500 Unterschriften wegschicken.

Die Listen werden jetzt in den nächsten drei Monaten vom Bundesverwaltungsamt auf ihre Gültigkeit hin überprüft. Danach steht das endgültige Ergebnis fest.

Anne-Marie Rawe, Cordula Winter

„MEINE STIMME. FÜR GOTT UND DIE WELT.“

KANDIDIEREN - WÄHLEN - MITMACHEN

Unter diesem Motto steht die Pfarrgemeinderatswahl, die am Sonntag, den 16. Februar 2014 in unseren Pfarreien stattfindet.

Der Pfarrgemeinderat trägt mit an der Verantwortung für das christliche Leben in der Pfarreiengemeinschaft. Es gilt, die Fragen und Sorgen der Menschen vor Ort aufzugreifen, sie im Licht des Evangeliums zu deuten, gemeinsam zu beraten, was getan werden kann, um dann konkrete Aufgaben im Leben der Pfarrgemeinden und in der Gesellschaft zu verwirklichen. Mitarbeit im Pfarrgemeinderat heißt, Mitverantwortung zu tragen in unserer Zeit großer Umbrüche und Herausforderungen. Der Pfarrgemeinderat lebt von Menschen, die sich für die Sache engagieren und die Verantwortung übernehmen wollen.

Haben auch Sie den Mut, für die anstehende Wahl zum gemeinsamen Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Weilheim zu kandidieren, um das pfarrliche Leben aktiv mitzugestalten und Akzente zu setzen.

Im gemeinsamen Pfarrgemeinderat wird Mariae Himmelfahrt mit 14 Mitgliedern, St. Pölten mit vier Mitgliedern und Unterhausen sowie Marnbach/Deutenhausen mit je zwei Mitgliedern vertreten sein.

Um in die Kandidatenliste aufgenommen werden zu können, gelten gemäß § 2, Abs. 2 der Wahlordnung für den Pfarrgemeinderat folgende Bestimmungen:

1. Aktive Teilnahme am kirchlichen Leben der Pfarrei und Übereinstimmung mit der Lehre und den Grundsätzen der katholischen Kirche
2. Vollendetes 16. Lebensjahr
3. Wohnsitz in der Pfarrgemeinde.

Kandidatenvorschläge bitten wir bis zum 15. Dezember 2013 im Pfarrbüro (Admiral-Hipper-Straße 13) einzureichen. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl.

Mit der Vorbereitung und Durchführung der Wahl wurde der Wahlausschuss, dem folgende Mitglieder angehören, betraut:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl, Dr. Joachim Heberlein (Vorsitzender), Herbert Klattig (stellv. Vorsitzender), Heidi Mohr, Anastasia Schleich, Dr. Jürgen Bruderle, Erwin Behr, Hans Ücker, Leonhard Kergl und Klaus Gast.



PILGERREISE NACH LOURDES IM SEPTEMBER 2014

Die Pilgerreise in den bekannten französischen Wallfahrtsort Lourdes vor 2 Jahren ist noch vielen Teilnehmern in lebendiger Erinnerung. Immer wieder wurde der Wunsch geäußert, im nächsten Jahr wieder eine fünftägige Flugreise anzubieten. Nach Rücksprache mit dem Bayerischen Pilgerbüro konnten wir eine Reise zusammenstellen vom 4. - 8. September 2014.

Um die Nachfrage besser abschätzen zu können, bitten wir alle Interessierten, sich im Pfarrbüro noch unverbindlich anzumelden.



Im Vorfeld der Reise findet rechtzeitig eine Informationsveranstaltung statt. Schon hier ein kurzer Ablauf der Pilgerreise:

Donnerstag: Anreise nach Lourdes. Nach Ankunft in Lourdes Eröffnungsgottesdienst im Heiligen Bezirk. Heute abend nehmen wir erstmals an der täglichen feierlichen Lichterprozession teil.

Freitag: Im Zeichen des Felsens und der Grotte. Nach einem feierlichen Gottesdienst an der Erscheinungsgrotte erkunden wir auf einem Rundgang den Heiligen Bezirk und besuchen die Kindheitsstätten der hl.

Bernadette. Am Nachmittag beten wir den Kreuzweg am Kalvarienberg.

Samstag: In und um Lourdes. Der Tag steht in Lourdes zur freien Verfügung. Wir besichtigen die Burg aus dem Jahre 56 v. Chr, die einen schönen Ausblick auf Lourdes, den Hl. Bezirk und die Pyrenäen bietet, oder schlendern durch die schönen Markthallen, wo die Bauern aus der Region ihr farbenprächtiges Angebot feilbieten.

Sonntag: Bernadettes Heimat. Am Vormittag Messe in der größten unterirdischen Basilika der Welt St. Pius X., die bis zu 25.000 Pilgern Platz bietet. Nachmittag zur freien Verfügung. Am Abend nehmen wir ein letztes Mal an der Lichterprozession teil.

Montag: Rückreise. Am Morgen verabschieden wir uns in einer Eucharistiefeier von Lourdes und treten dann den Heimweg nach Weilheim an.

Der Reisepreis beträgt 745,- € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 136,- € (leider steht nur eine begrenzte Anzahl von Einzelzimmern zur Verfügung). Kinder bis 16 Jahren zahlen 325,- € bei mindestens 2 voll zahlenden verwandten Erwachsenen bei Unterbringung in deren Zimmer.

Geistliche Begleitung durch Pfarrer Ulrich Lindl. Informationen bei Santana Travel, Birgit Zaska, Pöltner Str. 12, Weilheim, Tel. 41452.

ICH WAR KRANK ...



Das Sakrament der Krankensalbung wird im Jakobusbrief (Kap. 5,13 ff) ausführlich erwähnt und empfohlen. Nach Gebet und Handauflegung spricht der Priester bei der abschließenden Salbung mit dem Krankenöl:

„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf“

Aus diesen Worten geht deutlich hervor, dass die Krankensalbung kein Sterbesakrament ist, sondern heilsamer Zuspruch. Das Sakrament der Krankensalbung gibt spürbar Kraft und kann bei Bedarf mehrmals empfangen werden. Aber auch Sterbende nehmen dieses Sakrament ganz bewusst an, um besser loslassen zu können, aufzubrechen und sich auf den Weg zu machen. Das eigentliche Sterbesakrament freilich ist und bleibt die Eucharistie als Wegzehrung für die Ewigkeit.

Almut Haneberg hat die Empfindungen des Sakramentes der Krankensalbung in einfühlsamen Worten beschrieben:

*„Heiliges Öl,
du sprichst die Sprache der Zärtlichkeit Gottes.
Im Hautkontakt von Mensch zu Mensch
wird Gottes Zuwendung sinnlich,
seine Nähe handgreiflich.
Du Mensch empfängst in der Berührung
Achtung, Stärkung, Ermutigung, Kraft.
Du Mensch, sei gestärkt, ermutigt für deinen Weg.“*

KRANKENGOTTESDIENSTE IM KRANKENHAUS

An jedem Montag im Dezember laden wir um 16:00 Uhr zum Krankengottesdienst in die Krankenhauskapelle ein. Die musikalisch einfühlsam gestaltete Messe soll an Leib und Seele gut tun.

Im Rahmen des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung. Die Patienten im Krankenhaus werden auf Wunsch von ehrenamtlichen Helfern zum Gottesdienst begleitet.

Ulrich Lindl
Pfarrer

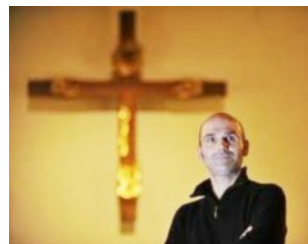
Marile Eder
Krankenhauseelsorgerin

MITSPIELER GESUCHT!



Egal, ob als Engel, Hirten, Maria, Josef, Wirt, Sänger oder Musiker... Wir brauchen Euch! Wenn ihr Lust habt, am Hl. Abend die Geschichte von Maria und Josef im Gottesdienst zu spielen, dann meldet euch. Infos und genaue Daten für die **Proben der Krippenspiele an Hl. Abend** über das Pfarrbüro, Tel. 2287. Jeder kann mitspielen, mitsingen - egal wie alt ihr seid!

TAUF FÜR ERWACHSENE



Meist sind es Kinder, die getauft werden. Immer häufiger aber entschließen sich auch Erwachsene ganz bewusst, durch den Empfang der Taufe Christ zu werden. Im Herbst

macht sich wieder eine Gruppe von Taufbewerbern auf den Weg der Vorbereitung. In monatlichen Treffen werden Grundzüge des Glaubens lebensnah vermittelt. Was glauben wir? Und warum glauben wir? Und vor allem: wie geht es, den Glauben zu leben? Zu Beginn der Fastenzeit werden die Taufbewerber im Augsburger Dom zur Taufe zugelassen und in der Osternacht 2014 in Weilheim getauft. Für nähere Informationen steht allen Interessierten Stadtpfarrer Ulrich Lindl zur Verfügung. Termine erhalten Sie nach Vereinbarung im Pfarrbüro Tel. 2287.

FONDS FÜR KINDER - EINE STIFTUNG, DIE UNBÜROKRATISCH SCHNELL HILFE LEISTET



In unseren Kneipp-Kindertagesstätten St. Michael, St. Anna, Mariae Himmelfahrt und St. Franziskus werden fast 300 Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von 1 bis 14 Jahren betreut. Familien stehen manchmal vor unüberwindliche Herausforderungen, Kinder müssen traumatische Erlebnisse verarbeiten, auch in unseren Kindertagesstätten. Hierfür brauchen die Kinder und Familien schnelle, unbürokratische Hilfen, Begleitung und Unterstützung ohne lange Wartezeiten. Das kann z.B. eine Reittherapie, Tanztherapie, Musikkinesiologie, Psychomotorik oder Klangschalenmassage sein, aber auch ein beratendes Kriseninterventionsgespräche mit Therapeuten, die dann weiterführende Therapien und Beratungen anbahnen. Diese Hilfen werden nicht von den Krankenkassen oder anderen Kostenträgern bezahlt.

Wir sind in der glücklichen Lage, unseren Familien diese Hilfen anbieten zu können. Finanziert werden sie über den Fonds für Kinder. Der „Fonds für Kinder“ wurde von Msgr. Hans Appel, dem ehemaligen Stadtpfarrer von Weilheim, gegründet und ist eine segensreiche Stiftung, um schnell und unbürokratisch Kindern Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen, die sie sonst nicht erhalten würden.

Falls auch Sie diesen Fonds unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über Spenden auf das Konto:

Fonds für Kinder
Vereinigten Sparkassen im Landkreis WM -SOG
BLZ 70351030 - Konto: 9275363

Das Geld kommt zu 100% den Kindern zugute

Sabine Remmele

ELTERNBEIRAT KINDERHAUS MARIAE HIMMELFAHRT

Das Kneipp Kinderhaus Mariae Himmelfahrt hat einen neuen Elternbeirat gewählt: Als Vorsitzende wurde Sybille Besel bestätigt, ihre Stellvertreterin ist Birgit Abbing.



Weitere Mitglieder: Alexandra Arnold, Christine Großfuss, Sabine Horstmann, Sabine Lübbers, Tanja Pongratz, Evi Sättler, Stephanie Schnurbus, Nicole Thomsen, Birgit Weber, Michael Wirth und Sabine Würth. Kassenverwalter ist Tanja Pongratz und Evi Sättler übernimmt die Schriftführung.

Sabine Lübbers

SCHULWEG-BEGLEITER/IN GESUCHT!



Der Kinderhort Franziskus sucht ab sofort eine „Schulweg-Begleitung“ während der Schulzeit gegen Aufwandserstattung, für ein Kind das vom Förderzentrum

zum Kinderhort gebracht werden müsste. Er/sie sollte gut zu Fuß, wetterfest, zuverlässig und liebevoll im Umgang mit Kindern sein. An fünf Tagen in der Woche jeweils 11.50 - 12.30 Uhr zu Fuß von der Schule zur individuellen Lernförderung in den Kinderhort Franziskus. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Sabine Remmele, Kinderhort Franziskus, Waisenhausstr.1, 82362 Weilheim, Tel: 0881/61784 oder per Mail an info@kinderhort-franziskus.de

Sabine Remmele
Leiterin Kinderhort Franziskus

FAMILIENGOTTESDIENST



Der Familiengottesdienst an den jeweiligen Sonntagen wird vom musikalischen Inhalt her neu konzipiert. Eine konkret zugeschnittene und zeitlich aktuelle Form soll zielgerichtet auf dem Fokus Jugend und Familie liegen. Hierzu suchen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft dringend jugendliche Instrumentalisten. Auch liegt seit wenigen Wochen ein sehr gutes Liederheft mit dem Titel „Sing mit“ vor. Darin ist modernes geistliches Liedgut enthalten, das inhaltlich ganz gezielt Jugendliche und ihre Familien anspricht. Es bildet eine gute Grundlage für die glaubensfrohe und musikalische Bereicherung dieser Gottesdienste. Mit einer kleinen Combo, wie etwa Gitarre, E-Piano, Perkussion und einem Melodieinstrument, reißen diese Lieder unmittelbar mit. Wer also ein Instrument spielt, kann sich gerne bei Kirchenmusiker Jürgen Geiger (Tel. 0881/924 823 78) melden. Aber auch wer kein Instrument beherrscht, kann sich gerne als Sänger/-in beteiligen. **Zum ersten gemeinsamen Kennenlernen und Proben treffen wir uns am Dienstag, den 3. Dezember um 18.00 Uhr im Pfarrheim Miteinander an der Theatergasse.** *Jürgen Geiger, Rudolf Sotta*



In der Pfarreiengemeinschaft Weilheim findet ab Montag, den 13. Januar 2014 um 19.30 Uhr im Regionalzentrum „St. Anna“, Ulrich-Raum ein Elternkurs

„KESSerziehen“ statt. Der Kurs umfasst fünf Einheiten und will Eltern mit Kindern ab zwei Jahren in ihrer Erziehungspraxis unterstützen. Die Abende sind jeweils Montag ab 13. Januar 2014 in wöchentlichem Turnus. Kursgebühr Einzelperson 50,00 €; pro Paar 80,00 €. Der Elternkurs wird von der KAB Weilheim in Zusammenarbeit mit der Ehe- und Familienseelsorge

des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Außenstelle Weilheim durchgeführt. Nähere Informationen bei: Dieter Güntner 0881/4804; Fax: 0881/4712 mail: efs-weilheim@bistum-augsburg.de Referent für Ehe und Familie. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 12 Personen.

EIN STÜCKCHEN RUHE IM ADVENT

Hast du Lust dich mit anderen Jugendlichen zusammen auf den Advent einzustimmen?



Dann laden wir dich herzlich zu 4 **Adventsandachten** ein. Jeden **Donnerstag** im Advent treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene der KJG Weilheim (ab 13 Jahren) um **19:30 Uhr** in der **Kreuzkapelle** (Fischergasse, Weilheim) um in dem Weihnachtsstress einmal durchzuatmen und zur Ruhe zu kommen. Vorbereitet werden die halbstündigen Andachten von Jugendleitern der KJG Weilheim. Wir freuen uns auch sehr, wenn du danach noch Lust hast, uns auf einen Punsch und Lebkuchen ins Pfarrheim in der Theatergasse zu begleiten, um uns Leiter und die Jugendarbeit besser kennenzulernen! Termine sind **Donnerstag 28. November, 5. und 12. sowie 19. Dezember 2013.**

HERZLICHES „VERGELT'S GOTT“

Immer wieder suchen Menschen vor Weihnachten die Möglichkeit, anderen zu helfen. Wenn auch Sie dazugehören, freuen wir uns sehr über eine Spende auf eines der folgenden Konten:



Caritas

Konto: 18606, BLZ 703510 30, Sparkasse Weilheim

Fonds für Kinder

Konto: 9275363, BLZ 703510 30, Sparkasse Weilheim

Albanienhilfe

Konto: 25361, BLZ 703510 30, Sparkasse Weilheim

Ökumenisches Sozialkonto für Weilheimer Familien in Not

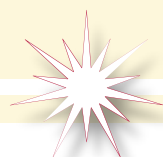
Konto: 894378, BLZ 703510 30, Sparkasse Weilheim

So. 01.12.	1. ADVENT Hl. Natalia, Hl. Blanca
	Jes 2, 1-5 Röm 13, 11-14a Mt 24, 37-44 (Kf: 24, 29-44)
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rosa Schmidberger, Josef Greinwald, Verw. Göbl und Greinwald
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Katharina und Lorenz Weinzierl, Anton Koch, Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram, Vater Ludwig Rückel und verst. Angeh., Barbara und Hans Schmeckenbecher und verst. Angeh., Verst. Angeh. Schinnerl, Lux und Nöhmeier, Jean Reindl
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten, im Gdk. an Martha Riedel, Anni Lang, Otto und Ferdinand Hackl und Eltern, Familie Josef Buchleitner, Pfr. Wolfgang Schaft Es singt der Tonkreis anschließend Kuchenverkauf durch die Ministranten
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig u. Paula Kergl und Verw. Kergl und Rott, Eugenie und Sebastian Popp und Verw. Popp und Kriesmair
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme im Gdk. an Anna und Josef Heumann, Anna und Johann Nagl und verst. Angeh. Nagl und Poschenrieder und Willi Klotz, Vater Ludwig Rückel und verst. Angeh., Norbert Proksch 1. JM, Resi Mundigl. Es singt der Tonkreis
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.00 meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Jugendgottesdienst im Gdk. an Verst. der Familien Kilgenstein, Kraus und Pichlmaier, Hedwig und Georg Hansel, Maria Obermair Es gestaltet die KJG
St. Pölten	20.00 Bayerisches Adventsingen
Mo. 02.12.	Hl. Luzius, Bischof v. Chur, Märtyrer
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer, Katharina Lütz, Else Paulik, Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Krankenhaus	16.00 Heilige Messe mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete
Di. 03.12.	Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse mit dem Frauenbund, im Gdk. an verstorbene Mitglieder des Frauenbundes anschließend Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester anschließendem Frühstück im Pfarrsaal
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Adelinde und Raimund Högl
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch
Mi. 04.12.	Hl. Barbara, und hl. Johannes von Damaskus, Sel. Adolph Kolping
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Familie Haselbek, Rosalia Streicher JM
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus

Marnbach	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Martin u. Anna Leis, Magdalena u. Mathilde Seemüller
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 05.12. Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler		
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an für verst. Fanny Bartl, Erich Abbing, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
St. Pölten	19.00	Segnungsgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	20.30	Stimmungsvolle Roratemesse im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Fr. 06.12. Hl. Nikolaus, Bischof von Myra		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann und Martha Marzalla, Eltern und Geschwister, Max und Viktoria Ryschka und Sohn Stefan und Klaus Absalon, Hildegard Bader, Dominik Neumeister, Großeltern Neumeister, Eltern Besselat, Jean-Yves Besselat und Ehepaar Mület, Barbara und Johann Irger
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" Meditative Musik und kurze Betrachtung nach dem Zwölfuhr läuten
Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30	Andacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.30	"Lasst und froh und munter sein" Nikolausandacht für Familien mit dem Hl. Nikolaus
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz, Beichtgelegenheit, Heilige Messe
Crescentia-Kap.	19.30	Rorategottesdienst im Gdk. an Andreas Haag, verst. Angeh. Der Familie Deschler
Mariae Himmelf.	20.00	Licht und Stille mit dem Chor Sannanina
Sa. 07.12. Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Charlotte Baumgart, Eltern Alois und Aloisia Thurner und Frieda Thurner, Gerlinde Geiss JM, Nikolaus und Theresia Schiller, Ludwig Strehle
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Julian Alexander Ledermann
Mariae Himmelf.	15.30	"Advent, Advent..." Geschichten und Lieder mit dem Kinderchor
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00	"Weihnachtsgospel" Es singen die "Haven travellers"
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Johann Lehner und Verwandte, Fritz Langenwaller, Anna und Andreas Lindermaier, Tochter Annelies Wastian und Großeltern. Es singt der Oberstadler Dreigesang, anschließend Hirtenfeuer
Mariae Himmelf.	20.30	Weihrauch-Andacht für alle Sinne
So. 08.12. 2. ADVENT Hl. Ambrosius, Hl. Gerald Jes 11, 1-10 Röm 15, 4-9 Mt 3, 1-12		
Unterhausen	09.00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder im Gdk. an Eltern Weinhart und verst. Söhne, Eltern, Söhne und Mathilde Ertl, Johanna und Ingeborg Kauka und verst. Angeh. und Ludwig Göbl. Es singt der Singkreis
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst mit Beginn des Frauentragens durch den Trachtenverein Weilheim im Gdk. an Jakob Kirchmayr u. verst. Angeh., Pater Korbinian Streicher OSB, Irma Wagner, Franz Krempelhuber, Eltern Strasser u. Geschwister, Eltern u. Schwiegereltern Andreas u. Elisabeth Meister u. Hugo u. Olga Schön, Alfred Fabich und verst. Angeh. Es spielt die Ammertaler Hausmusik



Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Familiengottesdienst im Gdk. an Lebende der Familie, der Freunde und Nachbarn, Lotte Leidhold, Therese Soyer mit Sohn Robert Es singen die „Sannaninas“
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Erna Promberger 4, JM, Maria u. Heinrich Pröbstl und Therese und Otto Meixner, Josef und Gitta Sailer, Verst. Mitglieder des Singkreis Marnbach-Deutenhausen, Johann Stückl und Eltern Es singt der Singkreis
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Konrad und Maria Kirchensteiner, Elisabeth Trischberger, Josef Plattner
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	15.30 Weihnachtssingen des Weilheimer Chorkreises
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Xaver Wichtl, Otto und Maria Petzi, Pauline und Wilhelm Köller, Ludwig Schürm und Ludwig Schürm jun. anschließend Krippenweg in der Oberen Stadt
Mo. 09.12.	Hl. Petrus Fourier
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Lieselotte Hartung anschl. Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3
Krankenhaus	16.00 Heilige Messe mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	18.00 Kolpingmesse
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete
Di. 10.12.	Hl. Angelina, Hl. Eulalia
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Georg Kompalla 20. JM anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Anton Bösl Anton und Rosina Steigenberger, Fritz Andree, verst. Mitglieder des Frauenkreises Unterhausen, Josef und Anna Weißgerber u. verst. Angeh., Maurus u. Agathe Rill u. verst. Angeh. Pater Leo Rill
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch
Mi. 11.12.	Hl. Damasus I., Papst
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Hilde Kraus und Joseph Eckert
Mariae Himmelf.	16.00 2. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Josef Sailer und Stefan Deschler, für Xaver und Hedwig Stopfer und verst. Angehörige, Karl und Elisabeth Wiedemann, Magdalena und Jakob Bläffert
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 12.12.	Unsere Liebe Frau in Guadalupe
Mariae Himmelf.	16.00 2. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Gertrude Haberhauer anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten



Fr. 13.12.	Hl. Odilia, Äbtissin, und hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Michael und Anna Plonner und Sohn, Hermann Denzel und verst. Angeh.
Mariae Himmelf.	12.05 "Fünf nach Zwölf" Meditative Musik und kurze Betrachtung nach dem Zwölfuhr läuten
Mariae Himmelf.	16.00 2. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30 Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
Sa. 14.12.	Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram, Reinhard Karg, Ludwig Strehle
Mariae Himmelf.	14.00 Taufe von Cornelius Josef Thaddäus Lilleike
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Rorategottesdienst mit den Firmlingen im Gdk. an Großeltern und Eltern Pfeiffer, anschließend Hirtenfeuer. Es singt der Gospelchor „Kneightingales“
St. Pölten	20.00 geistliche Musik mit dem Gospelchor „Kneightingales“
So. 15.12.	3. ADVENT (Gaudete) Hl. Christiane, Hl. Wunibald
	Jes 35, 1-6a. 10 Jak 5, 7-10 Mt 11, 2-11
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Kreszenz und Alfred Bader und Angehörige, Andreas Rill, Franz und Theresia Christl, Alois, Maria, Wolfgang und Wilfried Urlberger und verst. Angeh., Ilse und Peter Schmitz und verst. Angeh.
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Günter Gach, Anton Polzer, Maria Buchleitner, Gertrud Rieger und Ingrid Riedl anschließend „adventlicher Seniorenfrühschoppen“ im Höckstüberl
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Familiengottesdienst im Gdk. an Josef Albrecht u. Eltern, Erich Abbing 1. JM, lebende und verst. Angeh. der Familien Abbing und Rademacher, Rosemarie Pawlitza. Es singen die Happy voices
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll und verst. Angehörige
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Verst. der Familie Gabriel, Wilhelmine Jaud
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Stefan Hub, Ottilie und Emil Ott, Familie Piehler und Familie Gallinger, Eltern Wild, Maria Kimmerle 10. JM, Sofie Brigl u. verst. Angehörige, Eva Hager. Es singt der Pöltner Gsang
Marnbach	20.00 24. bayerisches Adventsingen bei Kerzenlicht
Mo. 16.12.	Hl. Adelheid
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl 18. JM
Krankenhaus	16.00 Heilige Messe mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete



Di. 17.12.	Hl. Ida
Haus d. Begegn. St. Pölten	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Eltern Pillner und Langer anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn. Unterhausen	17.00 Rosenkranz
	19.00 Rorategottesdienst - nach Meinung anschließend Adventfeier im Pfarrheim
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch
Mi. 18.12.	Hl. Wunibald
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Alfred Proksch
Haus d. Begegn. Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist Marnbach	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Geschwister Gabler und verst. Angeh., Jakob Doll, Mathias und Viktoria Doll und verst. Angehörigen
St. Pölten	19.00 Weihnachtskonzert des Gymnasiums
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 19.12.	Hl. Thea
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn. St. Pölten	17.00 Rosenkranz
	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Ingrid Mannl und verst. Angeh., Martha Riedel, Gestaltung durch die Malteser Weilheim anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 20.12.	Hl. Dominikus von Silos
St. Pölten	08.00 Weihnachtsgottesdienst des Gymnasiums
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Dr. Hans Stempian und Angeh., Richard Kasperek und verst. Angeh., Hermann Engelberger JM
Mariae Himmelf.	12.05 "Fünf nach Zwölf" Meditative Musik und kurze Betrachtung nach dem Zwölfuhr läuten
Mariae Himmelf.	16.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn. St. Pölten	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00 – 19.00 Beichtgelegenheit
Kreuzkapelle	19.00 Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit
Haus d. Begegn.	19.30 Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
	20.30 Rosenkranz und Meditation
Sa. 21.12.	Hl. Severin
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Reinhard Karg, Ludwig Strehle
Mariae Himmelf.	14.00 Taufe von Ferdinand Dominik Laurin Hack
Mariae Himmelf.	16.00 – 18.00 Beichtgelegenheit
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.00 – 19.00 Beichtgelegenheit
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Rorategottesdienst mit Abschluss des Frauentragens im Gdk. an Adolf Buddemayr Es singen die Dietlhofer Sänger, anschließend Hirtenfeuer



So. 22.12.	4. ADVENT Hl. Flavian Jes 7, 10-14 Röm 1, 1-7 Mt 1, 18-24
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Fraunhofer, Josef und Anna Albrecht und Betty Streber, Hans Hofer 10. JM
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram, Erwin Nunner, Rosa und Johann Baudrexl, Familie Josef Buchleitner, Balthasar Streim
Heilig Geist St. Pölten	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus 10.15 Familiengottesdienst im Gdk. an Margarete Antholzner, Martha Riedel, Eltern Josef und Maria Reiser und verst. Geschwister
Haus d. Begegn. Deutenhausen	10.15 Kinderkirche im Kirchenraum 10.30 Rorategottesdienst im Gdk. an Verw. Sailer und Schmidt, für verst. Hans Kölbl und verst. Angeh., für die gefallenen Krieger der Familie Wiedemann, Franz Deschler und Kreszenz und Georg Stuber, Johann Thalmayr und Eltern
Mariae Himmelf. Rastkapelle St. Pölten	11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Hedwig Gutzeit, Ursula Stippel JM 13.00 Rosenkranz 16.00 – 18.00 Ewige Anbetung 18.00 – 19.00 Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Rorategottesdienst im Gdk. an Herta und Kurt Horn mit Bruder Franz und Helmut Knörzer, Georg und Helene Bauer, Adolf und Christine Pröbstl, Resi Pröbstl, Josef und Elisabeth Pfleger und Tochter Fini, Mia Schelkes, Michael Sam, Maria Deschler Es singen die Weilheimer Sängerninnen

Mo. 23.12.	Hl. Johannes von Krakau, Priester
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Josef Lütz, Johann Kraus und verst. Angeh. Wörle
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz

Di. 24.12.	HEILIGER ABEND Jes 62, 1-5 Apg 13, 16-17. 22-25 Mt 1, 1-25 (KF: 1, 18-25)
Töllernkirche	07.30 Rorategottesdienst
Haus d. Begegn.	16.00 Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern
Marnbach	16.00 Kindermesse mit Krippenspiel
Mariae Himmelf.	16.00 Kindermesse mit Krippenspiel und Heiliger Messe Es singt der Kinderchor
Unterhausen	17.00 Kindermesse mit Krippenspiel
St. Pölten	17.00 Kindermesse mit Krippenspiel
Heilig Geist	18.00 Christmesse für Senioren im Gdk. an Otto Lohhausen
Mariae Himmelf.	18.00 Weihnachtliche Messe zum Heiligen Abend im Gdk. an lebende und verstorbene der Familien Wörle, Mildner, Krenz und Lutz
Unterhausen	21.30 Christmesse mit weihnachtlichen Liedern
St. Pölten	21.30 Christmesse mit dem Pöltner G'sang im Gdk. an Familie Erich Abbing Harfenmusik und Pöltner Gsang
Mariae Himmelf.	23.00 Christmesse im Gdk. an Verstorbene der Familie Luttner, verstorbene Mitglieder des Kirchenchores Es singt der Kirchenchor Mariae Himmelfahrt Choräle aus dem Messias von G. F. Händel und dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
Marnbach	23.00 Christmesse im Gdk. an alle verst. Mitglieder des Kirchenchores von Marnbach u. Deutenhausen. Es singt der Kirchenchor die Pastoralmesse von Karl Kemper
Heilig Geist	23.45 Christmesse im Tridentinischen Ritus



Mi. 25.12.	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN
Heilig Geist	Jes 52, 7-10 Hebr 1, 1-6 Joh 1, 1-18 (KF: 1, 1-5. 9-14) Kollekte: Adveniat
Mariae Himmelf.	09.00 Weihnachtsgottesdienst im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Mathilde Hubner, Ernst und Maria Lindl
Deutenhausen	10.30 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Josef Sailer u. Stefan Deschler, Sr. Oberin Maria Sixta Leiß und Annamarie Leiß
Mariae Himmelf.	11.30 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Sabine Lutz, Josef Göbl u. Eltern Karolina und Ludwig Göbl
Mariae Himmelf.	19.00 Festgottesdienst im Gdk. an Anni und Georg Kaufmann, Rosemarie und Richard Michalek, Günter Fischer, Wilhelm und Irmgard Krämer und verst. Angeh., Isidor, Amalie, Manfred und Franz Nübler, Roman Schweiger, Lothar Koterba
	Es singt der Kirchenchor die Cäcilienmesse von Charles Gounod
Do. 26.12.	ZWEITER WEIHNACHTSTAG und hl. Stephanus, erster Märtyrer
Heilig Geist	09.00 Weihnachtsgottesdienst im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Anna Köller
	Es singt der Kirchenchor
Mariae Himmelf.	09.00 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Andreas und Monika Widmann, Hermann Pongratz und verst. Angeh., Paul Zitzmann, für verst. Adolf Gnauer
St. Pölten	10.15 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Elisabeth u. Andreas Dunz und Matthias Brunner, Familie Hörmann und Stapfl, verst. Angeh. der Familien Gierl und Karl
	Es singt der Kirchenchor St. Pölten Motetten
Marnbach	10.30 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an die Verst. der Familie Lutz
Mariae Himmelf.	19.00 Weihnachtsgottesdienst im Gdk. an Msgr. Hans Appel
	Es singen die "Spiritual profanists"
Fr. 27.12.	Hl. Johannes, Apostel und Evangelist
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe mit Segnung des Johannesweines im Gdk. an Anton Schuster und Eltern Schuster und Pirner, Hans Lindner, Johann Evang. und Barbara Irger
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Deutenhausen	19.00 Patroziniumsgottesdienst mit Segnung des Johannesweines im Gdk. an Magdalena Leis und Berta und Peter Kast
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
Sa. 28.12.	Fest der unschuldigen Kinder
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe anschließend Gebetsstunde für den Schutz des ungeborenen Lebens. im Gdk. an Karl Ernst und Angeh. Ernst und Kerschensteiner, Ludwig Strehle
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
So. 29.12.	FEST DER HEILIGEN FAMILIE
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung im Gdk. an Josef Göbl
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rosina Radner, Christine und Karl Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Horst Hellebrand und Gusti Eggert, Karoline und Johann Proksch
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus



St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe mit Kindersegnung
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Rudolf Reindl und Eltern Nutz, Familie Hofmann und Angehörige

Mo. 30.12. Hl. Felix, Hl. Rainer

Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Anton und Therese Lindl
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Beegn.	17.00 Rosenkranz

Di. 31.12. Hl. Silvester I., Papst

Mariae Himmelf.	14.00 Trauung von Christian Wolfgang Pfrengle und Mendy Döhler
Unterhausen	16.00 Jahresschlussgottesdienst
Heilig Geist	16.00 Jahresschlussandacht im Trident. Ritus
Haus d. Beegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00 Jahresschlussgottesdienst im Gdk. an verst. Karolina Göbl und Angehörige Meditative Musik zum Jahresschluss für Orgel und Flöte
St. Pölten	17.00 Jahresschlussgottesdienst
Marienplatz	18.00 Ökumenischer Jahresabschluss auf dem Marienplatz
Marnbach	19.00 Jahresschlussgottesdienst
Mariae Himmelf.	23.45 Gebet zwischen den Jahren mit Eucharistischem Segen

Mi. 01.01. NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst zum Neuen Jahr
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst zum Neuen Jahr
Mariae Himmelf.	19.00 Festgottesdienst zum Neuen Jahr mit Aussendung der Sternsinger, im Gdk. an Wilhelm und Marianne Prenninger. Musik: Orgel und Bläser

Do. 02.01. Hl. Basilius d. Gr. u. Hl. Gregor v. Nazianz

Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Beegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse

Fr. 03.01. Heiligster Name Jesus

Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe
Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30 Andacht
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Beegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Beegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30 Abendmesse

Sa. 04.01. Hl. Marius, Hl. Rigobert

Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe im Gdk. an Alois Habermeier u. Hans Albrecht mit Verwandtschaft
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Johann Lehner JM, Ingrid Mannl und verst. Angeh.

So. 05.01.	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Angeh. Schinnerl, Lux und Nöhmeier
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Weindl JM
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Konrad und Magdalena Wiedemann, Johann Thalmayr und Verwandte Thalmayr-Schaller
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.00 meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse

Mo. 06.01.	ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eltern Barbara und Michael Öttl, Ludwig Öttl und Wilhelm Wolfram
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger Es singt der Tonkreis
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Annemarie Höß 3. JM, Maria und Matthias Höß
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe mit Sternsängern
Mariae Himmelf.	19.00 Festgottesdienst im Gdk. an Wolfram Hösl 5. JM Es singt der Kirchenchor die Pastoralmesse von Karl Kempter

TAUFEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Severin Andreas Weigl
Theresa Luisa Reidl
Tizian Sladek

ST. PÖLTEN

Sebastian Michael Schöpf
Sarah Michaela Hannah Huber
Laura Katharina Claudia Kurzrock

UNTERHAUSEN

Jakob Christian Emmanuel Maria Muhl
Klara Elisabeth Pilipp

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Rosemarie Betti Auer, 86 J.
Josef Scheidengraber, 81 J.
Dr. Johann Bauer, 87 J.
Rosina Haag, 95 J.
Marie Mathilde Seifert, 86 J.
Martin Waldbauer, 86 J.

Herlinde Bald-Venus, 81 J.
Rudolf Pfeifer, 82 J.
Franz Wöll, 94 J.
Peter Modic, 80 J.

ST. PÖLTEN

Anneliese Streif
Maximilian Linner 88 J.
Helga Linner, 69 J.

UNTERHAUSEN

Nikolaus Heinrich Leutner, 82 J.

ADVENTSFENSTER

Seit vielen Jahren ist es in unserer Pfarreiengemeinschaft im Advent Tradition, dass fast jeden Tag vor einem geschmückten Fenster eine kurze Andacht mit anschließendem gemütlichen Zusammenstehen stattfindet. Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Familien und Gruppen bereit erklärt, ein Fenster zu gestalten. Die individuelle Gestaltung der Fenster und Impulse sowie die Verteilung der Häuser über das Gebiet unserer Pfarreiengemeinschaft sind nicht zuletzt ein Zeichen für die Größe und die Vielfalt unserer Gemeinde. Allen Familien und Gruppen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

Familie Scharli

In diesem Jahr finden Sie die **Adventsfenster jeweils um 18.00 Uhr bei:**



- 1.12. Familien Schifferl/ Bremicker, St. Anna-Weg 15
- 2.12. Familie Frank, Am Schleiferlhäusl 6
- 3.12. Familie Staltmayr, Urberlweg 12 (Tankenrain)
- 4.12. Familie Schauer, Sommerstr. 30
- 5.12. kein Adventsfenster
- 6.12. Hort St. Franziskus, Waisenhausstr. 1 (Innenhof)
- 7.12. Hirtenfeuer in St. Pölten (nach der Rorate in St. Pölten, ca. 19.45 Uhr)
- 8.12. Kripperlweg (ab Stadtpfarrkirche/Südseite um 19.30 Uhr!)
- 9.12. Familie Petry, Eisvogelstr. 27
- 10.12. Tonkreis, Agathakapelle
- 11.12. Familie Bukenberger, Schützenstr. 27
- 12.12. Sannanina, Pfarrheim Römerstraße (Innenhof)
- 13.12. Familie Brosig, Kirchstr. 2 (Marnbach)
- 14.12. Hirtenfeuer (nach der Rorate in St. Pölten, ca. 19.45 Uhr)
- 15.12. Familie Stüber-Mühl, Giesingerstr.4 (beim Garten auf der gegenüberliegenden Straßenseite)
- 16.12. Familien Vogel/Siebel, Sportplatzweg 2 (Unterhausen)
- 17.12. kein Adventsfenster
- 18.12. evangelische Gemeinde, Innenhof der Kirche
- 19.12. Familie Wamsler, Geistbühelstr.1
- 20.12. Familie Berger, Tassiloring 28
- 21.12. Hirtenfeuer (nach der Rorate in St. Pölten, ca. 19.45 Uhr)
- 22.12. Familie Rill, Ludwig-Thoma-Str. 5 (Unterhausen)
- 23.12. Familie Scharli, Pfarrheim Miteinander



Sonntag, 1. Dezember, 19.00 Uhr Frühschoppen.

Montag, 2. Dezember, 19.00 Uhr Singen zum Advent mit Willi Baudrexel

Montag, 9. Dezember, 18.00 Uhr Kolpinggedenktag mit Adventsfeier. Beginn 18 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Dr. Ulrich Lindl.

Sonntag, 22. Dezember Waldweihnacht. Treffpunkt **17 Uhr** am Wanderparkplatz Hardt (bitte Tassen mitbringen). Org.: Georg Rohmer.

Dienstag, 31. Dezember, 19.00 Uhr Sylvesterfeier.

Dienstagsgruppe

Montag, 9. Dezember, 18.00 Uhr Kolpinggedenktag mit Adventsfeier

Dienstag, 10. Dezember Plätzchenbacken und Programmplanung. Org.: Petra Niederreiter

Sonntag, 22. Dezember, Waldweihnacht.

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr Skigymnastik in der Röntgen-Turnhalle.



Dämmerchoppen am **Sonntag, den 1. Dezember um 19.00 Uhr** im Höckstüberl.

Singabend am **Donnerstag, den 5. Dezember um 19.00 Uhr** im Höckstüberl.

Adventfeier am **Freitag, 13. Dezember um 18.00 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße 20.

Sozialaktion am **Samstag, 16. Dezember von 17.00 – 18.00 Uhr** auf dem Marienplatz.



Montag, 2. Dezember, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Donnerstag, 12. Dezember um 16.00 Uhr Adventfeier im Haus der Begegnung.

Frauenbund St. Pölten

Dienstag, 3. Dezember, 9.00 Uhr Frauenbundmesse und Rosenkranz in St. Pölten. Anschließend Frühstück im Pfarrsaal St. Pölten (vorverlegt).

Mittwoch, 11. Dezember um 14 Uhr Einladung zu einem besinnlichen Adventsnachmittag bei Kaffee, Plätzchen und Kuchen im Pfarrsaal St. Pölten.

Im Januar ist unsere überfällige Neuwahl der Vorstandschaft fällig. Damit die Wahlliste bunter wird, suchen wir noch Kandidatinnen.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 3. Dezember: „Altenheim – nie!“. Rainer Schlosser, Leiter des Städt. Bürgerheimes.

Dienstag, 12. Dezember: „Adventfeier - auf dem Weg nach Bethlehem“. Es lesen Clemens Nitsche und Ursula Deimling. Für die musikalische Gestaltung sorgt die Ammertaler Hausmusik.

Einlass 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.

Spielenachmittag für Senioren und Interessierte

Jeden **Mittwoch um 14.00 Uhr** laden wir zum Spielenachmittag (Brett- und Schachspiele) für Senioren und Interessierte ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.



„Gedanken zum Advent“ am **Mittwoch, den 18. Dezember** im Pfarrheim Unterhausen.

Einladung zum „Offenen Abendgebet“ mit den Missionarinnen Christi am **Sonntag, 8. Dezember um 19.30 Uhr** in

der Kapelle von Haus Emmaus. Stille - Bibel - Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen mit Brot und Getränk. www.mc-in-weilheim.de.



Kontemplationsabende im „Haus Emmaus“: An allen Montagen im Advent sind die Kontemplationsabende mit Einführung, Impuls und Austausch. Eine Hilfe für Anfänger und eine Vertiefung für Geübte. Beginn 19.45 in der Kapelle im Haus Emmaus. Leitung: Sr. Christine Zeis



Malteser

...weil Nähe zählt.

Am **Mittwoch, den 4. Dezember** **Senioren-Kaffeenachmittag** mit

Adventsfeier um 15.30 Uhr.

Diverse **Erste-Hilfe-Kurse**. Anmeldung über die Homepage www.malteser-weilheim.de oder unter 0881/92584960.

Am **Donnerstag, den 19. Dezember** wird der **19.00 Uhr** Abendgottesdienst in St. Pölten zu Ehren der Gottesmutter von den Maltesern gestaltet.

KURZ & FÜNDIG

Die **Firmlinge** treffen sich am **Montag, 2. Dezember um 18.00 Uhr** im Pfarrheim Miteinander.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** und das Gottesdienstteam treffen sich am **Mittwoch, 3. Dezember um 17.00 Uhr** im „Haus der Begegnung“.

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander am **Donnerstag, 5. Dezember von 20.00 – 21.30 Uhr**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Das **Trauer-Café** trifft sich am **Montag, 9. Dezember um 8.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Caritas-haus, Kirchplatz 3.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am Donnerstag, den **12. Dezember um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, den 13. und 20. Dezember jeweils um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Die **Alleinerziehenden** treffen sich am **Sonntag, 15. Dezember um 15 Uhr** im Haus der Begegnung.

Das **VERBO-Redaktionsteam** trifft sich am **Dienstag, 17. Dez. um 19.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 18. Dezember um 19.30 Uhr** in der AOK. Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

„**Tanzen zur Freude**“ im Pfarrheim Miteinander am **Freitag, den 20. Dezember von 20 – 21.30 Uhr**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Das Gymnasium Weilheim lädt am **Mittwoch, den 18. Dezember um 19 Uhr** zum Weihnachtskonzert in die Stadtpfarrkirche St. Pölten ein.

KINDERKIRCHENKALENDER NOVEMBER

Sonntag, 1. Dezember

10.15 Uhr Kinderkirche St. Pölten

10.15 Uhr Familiengottesdienst u. Ministrantenaufnahme St. Pölten

11.30 Uhr Familiengottesdienst u. Ministrantenaufnahme M. Himmelfahrt

Sonntag, 8. Dezember

10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

10.15 Uhr Familiengottesdienst in St. Pölten

11.30 Uhr Familiengottesdienst in M. Himmelfahrt

Sonntag, 15. Dezember

10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

11.30 Uhr Familiengottesdienst in M. Himmelfahrt

Sonntag, 22. Dezember

10.15 Uhr Kinderkirche im Haus der Begegnung

10.15 Uhr Familiengottesdienst in St. Pölten

11.30 Uhr Familiengottesdienst in M. Himmelfahrt

Dienstag, 24. Dezember

16.00 Uhr Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern im Haus der Begegnung

16.00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel und Hl. Messe in Mariae Himmelfahrt

17.00 Uhr Kindermette in St. Pölten

17.00 Uhr Kindermette in Unterhausen

Sonntag, 28. Dezember

Kindersegnung nach den Gottesdiensten (siehe Gottesdienstanzeiger)

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION



Am **Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. Dezember sowie am Freitag, den 13. Dezember** findet jeweils um **16.00 Uhr** der 2. Weggottesdienst in Mariae Himmelfahrt statt. Auch die Eltern und Verwandte der Kommunionkinder sind hierzu herzlich eingeladen.

Ü-14-PARTY

an alle Jugendlichen von 14 - 17 Jahren am **Freitag, den 20. Dezember von 19.00 - 22.00 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse. (Ausweis!).

DURCH DEN ADVENT GANZ MUSIKALISCH

41. ALTBAIRISCHES ADVENTSSINGEN IN DER STADTPFARRKIRCHE ST. PÖLTEN



Am **1. Adventssonntag, den 1. Dezember 2013** laden auch heuer wieder um **20.00 Uhr** die Dietlhofer Sänger ein zu einem stimmungsvollen musikalischen Anfang der „staaden Zeit“. Mitwirkende: Weilheimer Holzbläser Trio, Karl Edelman, Stoabach Saitenmusi, Oberstadtler Sängerinnen, Mühlbach Zwoagsang, und Dietlhofer Sänger. Sprecher: Dr. Joachim Heberlein.

WEIHNACHTSKONZERT „CHORKREIS“

Am **2. Adventssonntag, den 8. Dezember um 15.30 Uhr** wird der Weilheimer Chorkreis (1844) e.V. wieder sein traditionelles Konzert in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt geben. Der Chor singt unter der Leitung von Elisabeth Reitzer adventliche und weihnachtliche Lieder. Den mitwirkenden Jugendchor der Städtischen Musikschule dirigieren Karin Leeb und Walter Erdt. Beteiligt sind ebenfalls wieder die Hochberghauser Bläser unter der Leitung von Wolf Birk. Der Eintritt ist frei.

GOSPELSERENADE



mit den Kneitingales am **Samstag, 14. Dezember um 20 Uhr** in St. Pölten. Die Regensburger A-cappella-Formation „Die Kneitingales“ tritt zum ersten Mal nach ihrem gelungenen Konzert mit den Spiritual Profanists im März 2012 wieder in Weilheim auf. Dem damaligen Konzert im Stadttheater folgt nun am **14. Dezember** ein eher besinnlicher Abend in der Stadtpfarrkirche St. Pölten mit Gospels und weihnachtlichen Liedern. Das Oktett mit je vier Sängerinnen und Sängern wird zunächst um 19 Uhr den Gottesdienst untermalen, um direkt anschließend das Kirchenschiff mit allen Facetten des a-cappella-Gesangs zu füllen.

24. BAYR. ADVENTSSINGEN MARNBACH



Foto: © Emanuel Gronau

bei Kerzenlicht am **3. Adventssonntag am 15. Dezember um 20.00 Uhr** in der Pfarrkirche Marnbach. Es singen der Deutenhauser Viergsang und die Geschwister Schambeck. Es spielen die Ammertaler Hausmusik (Weilheim), Roswitha Leuchtenmüller Orgel und die Eberfinger Bläser. Es liest: Kreisheimatpfleger Klaus Gast besinnliche Texte zur Adventszeit und spricht Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl. Eintritt frei, der Erlös ist für die Erneuerung der Orgel in Marnbach.

WEIHNACHTSORATORIUM VON J. S. BACH

in der Apostelkirche in Weilheim. **Sonntag, den 22. Dezember, um 16.00 Uhr** Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder (Fassung M. Gusenbauer)

Donnerstag, den 26. Dezember, um 19.30 Uhr Konzert mit Weihnachtsoratorium. Aufführende Chor und Orchester der Apostelkirche Leitung: Gundula Kretschmar.

DURCH DEN ADVENT MITEINANDER UNTERWEGS

FRAUENTRAGEN

Ein alter Brauch, der in Weilheim wieder ganz lebendig ist und unserem Advent gut tut, ist das Frauentragen

gen: Maria auf der Suche nach einer Herberge für ihr Kind. In Hausandachten findet die Gottesmutter Aufnahme für einen Tag und wird dann weitergetragen. Das Frauentragen nimmt seinen Anfang in einem Aussendungsgottesdienst am **Sonntag, den 8. Dezember um 9.00 Uhr** in Mariae Himmelfahrt (Amertaler Hausmusik). Die Mutter Gottes kehrt zurück im Rorategottesdienst am **Samstag, den 21. Dezember** in St. Pölten (es singen die Dietlhofer Sänger).

HERBERGSSUCHE

Aus dem Weilheimer Advent nicht mehr wegzudenken sind die vielen Krippen in der Oberen Stadt. In diesem Jahr wollen wir uns



wieder gemeinsam mit dem Trachtenverein auf den Weg machen mit Fackeln, Flöten, Liedern, Gebeten und adventlichen Gedanken. An vier Krippen machen wir für adventliche Andacht Halt. Alle, besonders unsere Familien, sind herzlich eingeladen mitzugehen. Dazu treffen wir uns am **Sonntag, 8. Dez. um 19.30 Uhr** (nach dem Rorategottesdienst) auf der Südseite von Mariae Himmelfahrt und gehen gemeinsam in die Obere Stadt.

GLÜCKSBINGER-AKTION DER WEILHEIMER MALTESER

Durch die hohe Arbeitslosenquote von 40 % herrscht in Gaesti in



Malteser

...weil Nähe zählt.

Südrumänien große Armut und Hoffnungslosigkeit. Werden auch Sie ein „Glücksbringer“ und helfen Sie durch die Spende eines kleinen Weihnachtspaketes. Wir Malteser werden die Pakete mit LKW nach Gaesti bringen. So ist garantiert, dass Ihre Spenden dort ankommen, wo Sie nötig gebraucht werden. Weitere Informationen und Inhaltsvorschläge für die Pakete finden Sie unter www.malteser-weilheim.de. Sie können Ihr „Glücksbringer-Paket“ bis spätestens 15. Dezember in der Weilheimer Malteser-Dienststelle in der Sonder-mayerstraße 6, jeweils Di, Mi und Do. abge-

ben. Für Fragen steht Ihnen Jutta Zuber 0881/92584960 zur Verfügung.

ADVENTLICHER FRÜHSCHOPPEN FÜR SENIOREN

Zu einem adventlichen Frühschoppen für unsere Senioren am **3. Adventssonntag, 15. Dezember nach dem 9.00 Uhr Gottesdienst** laden unsere Firmlinge der Pfarrei recht herzlich in das Höckstüberl ein.

ADVENTSFEIER UNTERHAUSEN

Herzliche Einladung zur **Adventsfeier am Samstag, den 7. Dezember um 14.00 Uhr** in der Alten Schule in Marnbach. Die Kommunionkinder werden wieder ein Krippenspiel aufführen. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf ein paar besinnliche Stunden mit ihnen!

CHRISTBAUMVERKAUF



Auch heuer findet wieder der öffentliche Christbaumverkauf des Kneipp-Kinderhauses Mariae Himmelfahrt im Kinderhaus, Schweigerstraße 5, statt. Am

13. Dezember ab 12 Uhr verkauft der Elternbeirat einheimische Christbäume von Gut Kerschlach. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös geht zu Gunsten unseres Kinderhauses.

BUßANDACHT VOR WEIHNACHTEN

Nicht nur das Äußere, sondern auch das Innere gilt es im Advent vorzubereiten, damit es Weihnachten werden kann. Dazu will ein Bußgottesdienst einen Beitrag leisten. Am **Freitag, den 21. Dezember um 19:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zur Beichte.

BEICHTGELEGENHEITEN IM ADVENT

Freitag, 20. Dezember in Mariae Himmelfahrt von **16.00 - 18.00** Beichtgelegenheit und in St. Pölten von **18.00 - 19.00 Uhr** Beichtgelegenheit

Samstag, 21. Dezember in Mariae Himmelfahrt von **16.00 - 18.00 Uhr** und in St. Pölten von **18.00 - 19.00 Uhr**.

Auf Weihnachten zu

5 NACH 12: 15 MINUTEN ZEIT FÜR DICH

Meditative Musik und kurze Betrachtung nach dem Zwölfuhrläuten an jedem Freitag in der Adventszeit in der Stadtpfarrkirche Mariäe Himmelfahrt.

LICHT UND STILLE

Einfach nur ankommen und dableiben, still werden und eintauchen in den Advent. Genau dafür öffnen wir am **Freitag, den 6. Dezember ab 20.00 Uhr** unsere Stadtpfarrkirche Mariäe Himmelfahrt. Besinnliche Gedanken und Musik – es singen die Sannaninas. Und viel Raum für Stille. Sie können kommen, wann Sie wollen, und bleiben, solange Sie Zeit haben und es Ihnen gut tut!



Eine Kerze können Sie von zuhause mitbringen oder am Eingang der Kirche erwerben. Zum Abschluss feiern wir eine stimmungsvolle **Roratemesse um 21.00 Uhr**. Während des Abends besteht die Möglichkeit zum Seelsorgs- und Beichtgespräch. Musikalisch wird der Abend begleitet von „Sannanina“.

AN DER KRIPPE

WIR BEREITEN DIE KRIPPE!



Das „**Christkindlbetten**“ ist ein anrührender Brauch der Vorbereitung auf die Geburt des Herrn.

Büschel von Stroh stehen neben der Krippe und warten nur darauf in die Krippe gelegt zu werden. Für jede Freude, die wir anderen gemacht haben, können wir in den Familiengottesdiensten und den Adventsgottesdiensten ein Büschel Stroh in die Krippe legen. Und dann das Christkind an Heiligen Abend darauf betten

DAS LICHT VON BETLEHEM



„Tragt in die Welt nun ein Licht!“ Ein Licht der Liebe, der Hoffnung und des Friedens. Das Licht, das damals in Betlehem so klein, fast unbemerkt zu leuchten begonnen hat. Das Licht von Betlehem erwarten wir auch heuer wieder zu Weihnachten in unseren Kirchen. In allen Weihnachtsgottesdiensten und Gottesdiensten in der Weihnachtszeit können wir es mit nach Hause nehmen oder zu anderen Menschen bringen, die vielleicht gerade auf dieses Licht warten. Eine Kerze können Sie von zuhause mitbringen oder am Eingang der Kirche erwerben.

WEIHNACHTSKOLLEKTE

Die diesjährige Weihnachtskollekte zur Adveniat-Aktion 2013 wird am 24. und 25. Dezember gesammelt. Sie geht dieses Jahr an die Menschen in Lateinamerika.

KINDERMETTEN

Die Feier des Heiligen Abends beginnen wir mit vielen Kindermetten. In Krippenspielen werden wir miterleben, was sich damals in Bethlechem zugetragen hat.



Wir hoffen auf Verständnis, dass die Kindermetten ausschließlich für Familien mit Kindern gedacht sind.

- 16.00 Uhr Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern im Haus der Begegnung**
- 16.00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel in Mariae Himmelfahrt**
- 16.00 Uhr Kindermette in Marnbach**
- 17.00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel in St. Pölten**
- 17.00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel in Unterhausen**

GOTTESDIENSTE AM HL. ABEND

Für alle, die den Hl. Abend besinnlich begehen möchten, feiern wir stimmungsvoll gestaltete Gottesdienste mit meditativer Musik und den uns so vertrauten Weihnachtsliedern.

Heiliger Abend für Senioren um 18.00 Uhr. Weihnachtlicher Gottesdienst in Hl. Geist

Heiliger Abend um 18.00 Uhr
Familienmette in Mariae Himmelfahrt, es spielen die Turmbläser.

CHRISTMETTEN

Festliche Gottesdienste schließen den Heiligen Abend feierlich ab.

21.30 Uhr Christmette in St. Pölten.
Gestaltung: Harfenmusik und Pöltner G'sang

21.30 Uhr Christmette in Unterhausen

23.00 Uhr Christmette in Mariae Himmelfahrt
Gestaltung: Der Kirchenchor singt die Choräle G. F. Händel und J. S. Bach.

Anschließend weihnachtliche Bläserklänge vom Turm der Stadtpfarrkirche.

23.00 Uhr Christmette in Marnbach. Gestaltung: Der Kirchenchor singt die „Pastoralmesse von Karl Kempfer“ und das Transeamus von Josef Schnabel.

PATROZINIUM ST. JOHANN

Am 27. Dezember um 19.00 Uhr Patroziniumsgottesdienst in St. Johann, Deutenhausen mit anschließender Segnung des Johannisweines.



Vertrauensvoll ins Jahr 2014

GEBET ZWISCHEN DEN JAHREN

Wer sie lieber meditativ begeht, die Zeit zwischen den Jahren, den lädt Pfarrer Ulrich Lindl in die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt ein. Mit einer Komplet, dem Nachtgebet der Kirche, verabschieden wir das alte Jahr und begrüßen vertrauensvoll mit dem Segen das Jahr 2013. Auf das neue Jahr werden wir natürlich auch frohgemut anstoßen. Beginn ist am Sylvesterabend, um 23.45 Uhr.

31. DEZEMBER 2013:

16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Hl. Geist im tridentinischen Ritus

17.00 Uhr Jahresschlussmesse
in Mariae Himmelfahrt mit besinnlicher Musik von Franziska Dahme-Kohler und Jürgen Geiger

17.00 Uhr Jahresschlussandacht in St. Pölten

17.00 Uhr Jahresschlussandacht in Unterhausen

18.00 Uhr Ökumenisches Gebet zum Jahresschluss auf dem Marienplatz

19.00 Uhr Jahresschlussmesse in Marnbach

23.45 Uhr Gebet zw. den Jahren in M. Himmelfahrt

EINLADUNG ZUM SILVESTERTANZ



Eingeladen sind alle, die mit heiteren, fröhlichen, aber auch besinnlichen Reihen- und Kreistänzen, Gedichten und Kurzgeschichten, sowie guten Gesprächen das

alte Jahr verabschieden und das Neue Jahr begrüßen wollen. Leitung Maria Schumacher. Der Silvestertanz findet im Haus der Begegnung, Römerstraße 20 statt. Anmeldungen unter Telefon 41337. Der Eintritt ist frei. Bitte bringen Sie jedoch eine kleine Köstlichkeit für das gemeinsame Silvesterbuffet mit. Getränke stehen zur Verfügung.

DER CHRISTBAUM - EIN LEBENSBAUM

Ein schönes Zeichen dafür ist der Christbaum. Grün im Winter! Und in diesem Jahr vollbehangen mit „Frugalien“: Äpfeln und Nüssen und Spezereien. Und das Allerschönste: Am Ende der Weihnachtszeit, dem Fest „Taufe des Herrn“ am 12. Januar 2014, dürfen alle Kinder die Christbäume „abräumen“ und sich so noch einmal nach Herzenslust über dieses Fest des Lebens freuen!



KRIPPENFAHRT



Am **Sonntag, den 12. Januar 2014**, laden wir Sie wieder zu einer Krippenfahrt ein. Diesmal führt unser Weg nach Mindelheim im Unterallgäu. Dort werden wir zunächst eine Stadt- und Krippenführung haben. Dabei besichtigen wir in verschiedenen Kirchen die dortigen Krippen, u.a. die große Barockkrippe in der Jesuitenkirche. Nach der daran anschließenden Kaffeepause besuchen wir das Mindelheimer Krippenmuseum. Zur Abrundung des Tages wird H.H. Kaplan Thomas Kleinle mit uns die Hl. Messe feiern. Der Preis (Busfahrt und Eintritt) beträgt pro Person 17,- Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre bezahlen je 8,50 Euro.

Die Abfahrtszeiten des Busses sind in

- Unterhausen um 12.00 Uhr
- Marnbach /Deutenhausen um 12.20 Uhr
- Weilheim um 12.30 Uhr am Hallenbad
- um 12.10 Uhr am Haus der Begegnung (Römerstr.)
- um 12.45 Uhr am Edeka (Kanalstr.).

Bitte melden Sie sich bis zum 5. Januar 2014 im Pfarrbüro an. Wir freuen uns auf den Tag mit Ihnen.

MÄNNERWOCHENENDE IM KLÖSTERL



Vom 17. – 19. Januar 2014 findet im Klösterl am Walchensee wieder ein Männerwochenende statt. Anmeldungen ab sofort im Pfarrbüro unter Tel. 22 87 möglich.

Weihnachten

*Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigts wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!*

Joseph von Eichendorff

ADVENT - ANKOMMEN BEI SICH

Die Adventszeit ist für viele Menschen heutzutage keineswegs mehr eine „staade Zeit“ oder die Möglichkeit zur Besinnung auf das Wesentliche, sondern beinhaltet Abendtermine, Zeitdruck, Vorbereitungen, Erschöpfung, nicht zur Ruhe kommen, tausend Erledigungen...

Andererseits schenken die Symbole und das vielfältige Brauchtum immer wieder eine Möglichkeit, der Hektik des Alltags zu entfliehen, zu staunen, still zu werden und mit allen Sinnen die Adventszeit zu genießen, um anzukommen bei sich:

Ein **Apfel** schmeckt nicht nur, sondern gehört auch heute noch zum Schmuck des Christbaumes. Diese Weihnachtsäpfel sollten eine bleiche und eine rote Seite haben, um zu symbolisieren, dass Gott zu Weihnachten neues Leben schenkt und mit Christus der Tod überwunden wird. Der flämische Maler Hans Memling lässt im 15. Jahrhundert auf einem Gemälde das Jesuskind nach einem Apfel greifen, ein Symbol dafür, dass er die Sünden der Welt auf sich nimmt.

Nieswurz kennen wir besser als Helleborus oder **Christrose**, deren weiße Blüten oft schon zur Weihnachtszeit treiben. Die schöne Gift- und Heilpflanze ist ein Symbol für Erlösung.



Die erste **Krippe** mit Ochs und Esel soll 1223 Franziskus von Assisi in Greccio statt einer Weihnachtspredigt mit lebenden Menschen und Tieren dargestellt haben. Krippen gibt es vielfältige: Milieukrippen, alpenländische, orientalische, neapolitanische... Besonders lohnenswert ist der Besuch einer der größten bayrischen Simultankrippen im schwäbischen Dominikanerinnenkloster Wettenhausen bei Günzburg. (www.klostertreff.de/krippe.htm)

Orgelklänge erinnern wie alle Musikstücke und Lieder an den Gesang der Engel in der Heiligen Nacht und lassen uns zur Ruhe kommen.

Maria lactans - diese **Madonnendarstellung**, wie wir sie z.B. in einem Stich von Albert Dürer sehen können, zeigt, wie die Gottesmutter das Jesuskind nährt.

Mandeln und **Nüsse** sind als Symbole aus der Vorweihnachtszeit nicht wegzudenken. Unter einer harten Schale verbirgt sich ein guter Kern: Auch das Wort Gottes muss man sich erarbeiten.



Im Evangelium des Lukas finden wir die alle Jahre wieder ergreifende Weihnachtsgeschichte. Ein schöner Brauch in der Vorweihnachtszeit ist das abendliche **Vorlesen**.

Die **Nachtigall** finden wir oft auf Madonnenbildern der Spätgotik als Sinnbild für den Lobpreis Gottes.

Barbarazweige, am 4. Dezember in lauwarmes Wasser gestellt, die am Heiligen Abend blühen, sind eine Metapher für die Geburt Christi: „Es ist ein Ros entsprungen...“

Ein **Engel-** oder **Rorateamt** ist eine wunderbare Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. Der Name kommt von dem Eröffnungsvers: „Rorate coeli – tauet, ihr Himmel“

Jesus Salvator – „Christ der Retter ist da!“, wird als frohe Botschaft verkündet. Eine schöne Idee ist es, sich in der Vorweihnachtszeit einmal auf die Suche nach **Marien-** und **Christusdarstellungen** zu machen. Man wird erstaunt sein über die Vielfalt!

Stollen zu backen gehört dazu. Die Form dieses Gebäcks ist ein Abbild des Jesuskindes. Der weiße Zuckerguss soll die Windel darstellen.

Italien ist die Heimat der heiligen **Lucia**, deren Fest wir am 13.12. begehen. Sie bringt Licht in die Welt und erinnert durch ihr Leben an tätige Nächstenliebe.

Christkindlmärkte gibt es viele. Ein besonders schöner findet fern von aller Hektik am 1. und 2. Adventswochenende auf Frauenchiemsee statt. Neben verschiedenen kunsthandwerklichen und kulinarischen Angeboten erwarten Konzerte im Freien und ein Märchenzelt für Kinder die Besucher.

Sophie Eder



25 JAHRE IM DIENST: DIAKON RALF NESSLAUER FEIERT WEIHEJUBILÄUM

Mit einem festlichen Gottesdienst beging die Pfarrgemeinde Unterhausen das silberne Wehejubiläum von Diakon Ralf Nessler. In seinen einleitenden Worten dankte Geistlicher Rat Dr. Ulrich Lindl Diakon Nessler für seinen unermüdlichen Einsatz in der katholischen Pfarreiengemeinschaft. Diakon Nessler habe sich stets in vorbildlicher Weise mit dem Dienst des Diakons innerlich identifiziert. Neben dem Dienst an den Kranken und alten Menschen würdigte Weilheims Stadtpfarrer auch die

glaubwürdige Verkündigung in der Liturgie, und sein ausdrücklicher Dank galt auch der Ehefrau von Ralf Nessler, die ihren Mann in seinem kirchlichen Dienst stets vorbehaltlos unterstützte. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeier folgten über 100 Kirchenbesucher der Einladung des Unterhauser Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Erwin Behr zu einem Frühschoppen.

GEISTLICHE ABENDMUSIK MIT NACHKLANG

Über 130 Besucher, die nach der Messe blieben, haben es wohl schon geahnt, dass mit dem angesagten Konzert eine nicht alltägliche Formation der Musik aufwartet. Der berühmte Moskauer Philharmoniker, Solo-Oboist Alexei Balatschow und an der Orgel Kirchenmusiker Jürgen Geiger verschmolzen mit ihrer großartigen Spielkunst auf ihren Instrumenten in eine harmonisch weiche Symbiose. Mit Werken großer Künstler wie Johann Sebastian Bach, Tomaso Albinoni, Robert Helmschrott u.a. wurde ein musikalischer Hochgenuss geliefert, den die Zuhörer mit lang anhaltendem Beifall belohnten.



GRÄBERSEGUNG AN ALLERHEILIGEN

Wie jedes Jahr segnete Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl am Nachmittag des Allerheiligentages die Gräber auf dem Weilheimer Friedhof. Im Anschluß an einen feierlichen Gottesdienst in Mariae Himmelfahrt segnete er im Rahmen einer Andacht auf dem Weilheimer Friedhof die Gräber. Auf mehrfachen Wunsch hin findet die Andacht im nächsten Jahr wieder um 14.00 Uhr statt, nach einem vorausgehenden Allerheiligen-Gottesdienst in Mariae Himmelfahrt.



SILBERPAARE

Auch in diesem Jahr sind wieder viele Ehepaare der Einladung gefolgt, ihr silbernes Ehejubiläum mit einem Gottesdienst zu begehen. Im Anschluß an den Gottesdienst segnete Kaplan Benedikt Huber die einzelnen Paare. Für einen gelungenen Ausklang bei einem zünftigen Frühschoppen sorgte auch in diesem Jahr in bewährter Weise ein Familienkreis aus unserer Pfarreiengemeinschaft.

AUSFLUG SINGKREIS UNTERHAUSEN

Bei herrlichem „Goldener Oktober“-Wetter startete am Kirchweihsonntag der Unterhauser Singkreis zu seinem alljährlichen Ausflug nach Aidling am Riegsee. Hans und Hildegard Rill sowie Gitte Riedl hatten alles wieder in bewährter Weise vorbereitet. In der Kirche St. Georg stimmten wir uns mit Gedanken und Liedern bei einer Andacht auf den Nachmittag ein. Bei einer anschließenden Wanderung zur Kapelle St. Donatus mit weitem Blick über den Riegsee und die Berge konnten wir den Blick ins "Blaue Land" genießen. Eine gemütliche Einkehr im Gasthof Post in Aidling rundete den wunderschönen Ausflug ab.



CHORWOCHELENDE VON „SANNANINA“

Einen gelungenen Ausflug in das schwäbische Städtchen Nördlingen und zu einem Wiedersehen mit der früheren Weilheimer Pastoralreferentin Marianne Graßl hatte der Chor „Sannania“. Mit vielen Besichtigungen und Eindrücken in Nördlingen und Wallerstein verlebten sie ein wunderschönes Wochenende, das sie

hauptsächlich ihrer „Chormutter“ Annemarie Müller und natürlich auch Marianne Graßl verdanken. Das Gefühl, in der kleinen Gemeinschaft sich noch ein Stückchen nähergekommen zu sein, ist ein gutes, und es wird sich auch noch lange nachhaltig auf unsere Chorarbeit hier in Weilheim auswirken. Ausführlicher Bericht auf www.pg-weilheim.de.



MINISTRANTEN- WOCHENENDE IM KLÖSTERL

Am 18. Oktober machten sich die Ministranten von Unterhausen, Marnbach und Deutenhausen auf den Weg zum Ministrantenwochenende ins Klösterl. Bei schönem Wetter erreichten wir den Walchensee am Nachmittag. Während die Zimmer bezugsfertig gemacht wurden und die Küche das Abendessen vorbereitete, spielten wir im Freien ein paar

Spiele. Nachdem sich untereinander alle besser kennengelernt hatten und die Zimmer verteilt wurden, machten wir uns auf den Weg zu einer Fackelwanderung. Ein Abendimpuls rundete den Tag ab. Am Samstagvormittag stand das „Spiel des Lebens“ auf den Plan. Im Freien mussten die Ministranten Nummern mit Begriffen suchen und verschiedene Aufgaben bewältigen. „Wie heißt unser neuer Papst?“ oder „zu welchem Bistum gehört die Pfarrei?“ waren Fragen, die unsere Minis beantworten mussten. Nach dem reichhaltigen Mittagessen kümmerte sich Kaplan Huber um das weitere Programm, das das „Ministrantenspiel“ beinhaltet. In verschiedenen



Gruppen mussten die Kinder Fragen und Aufgaben rund ums Thema „Ministrieren“ lösen. Der Spaß kam dabei keineswegs zu kurz. Die Ministranten bereiteten anschließend Fürbitten und Lieder für die Messe vor, die vor dem Abendessen gefeiert wurde.

Mit einer ordentlichen Brotzeit im Magen kam es zum Höhepunkt des Wochenendes, dem berühmten „Pfarrer-Mack-Spiel“. Im dunklen Haus waren Hindernisse aufgebaut. Ziel des Spiels war es, den versteckten Pfarrer zu finden. Am Sonntag wurde gemeinsam das Haus geputzt.

Unseren besonderer Dank gilt Katharina Pimiskern,

Elena Stadtmüller, Andrea Kastenmüller, Felix Siefert und Kaplan Benedikt Huber für die Vorbereitung und Unterstützung. Ohne ihre Mithilfe während dem Wochenende hätte es nicht stattfinden können. Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Barbara Lutz



MISSIO-AKTION DER MINISTRANTEN 2013



Auch in diesem Jahr organisierten die Ministranten von Mariae Himmelfahrt die Missio-Aktion.

Das bedeutete Waren bestellen, Mitwirkende zusammenrommeln, ein Vortreffen zu organisieren, die Stände aufzubauen und vieles mehr. Ein großes Lob an Maximilian Braune, der bei den Geschäften Aldi, Real, Rewe, Rid, Röhrig, Zauberberg, Norma und Edeka an der Münchener Straße die Genehmigung beantragte. Letztes Jahr kämpften wir gegen die Kälte und den Schnee, dieses Mal schmolz an vielen Ständen die Schokolade in der Sonne. Dem Aktionsland Ägypten kann auch dank der harmonischen Zusammenarbeit mit den Ministranten von St. Pölten der Erlös aus einem beachtlichen Umsatz von **4.300,-€** zukommen. Die Katholiken dort leben in der Unterzahl und können mit den Spenden eine medizinische Grundversorgung, Schulen und Gemeinschaftsprojekte finanzieren. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Ministranten für die Mithilfe und an Sie für ihre kaufkräftige Mithilfe!

David Berger

STERNINGER-AKTION

Auch in diesem Jahr dreht es sich bei der Sterningeraktion wieder um Kinder, die aus ihrem Heimatland vertrieben werden. Das diesjährige Beispiel ist das Flüchtlingslager Dzaleka in Malawi, in dem viele Menschen stranden, die alles hinter sich lassen mussten, was sie sich aufgebaut hatten. Sie mussten geliebte



Menschen zurücklassen. Kinder mussten mit ansehen, wie Eltern, Nachbarn, Freunde misshandelt und ermordet wurden. Eltern schicken ihre Kinder alleine los, um sie vor dem Schlimmsten zu bewahren. Flucht und Trennung verursachen großes Leid, Flüchtlingskind zu sein ist ein schweres Schicksal. „Segen bringen - Segen sein“: Mit der Aktion Dreikönigssingen möchten wir in diesem Jahr Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit bringen.

Unser 1. Treffen findet am **30. November 2013 um 10.30 Uhr** im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse, statt.

Von Haus zu Haus werden wir voraussichtlich am **2. und 3. Januar 2014** ziehen.

Julia Listl

IM DEZEMBER IST VIEL LOS BEI DER KJG:

Jugendgottesdienst



Am 1. Dezember gestalten wir um 19 Uhr in Mariae Himmelfahrt einen Jugendgottesdienst. Herzlich laden wir alle ein, ob jung oder alt - Hauptsache im Herzen junggeblieben - zu kommen und mit uns diesen Gottesdienst zu feiern. Wir freuen uns über viele GottesdienstbesucherInnen!

NIKOLAUS STATT SANTA CLAUS

Wieder einmal verkauft die KjG faire und echte Schoko-Nikoläuse, deren Erlös uns vor Ort und auch der KjG Landesstiftung zugute kommt. Die KjG möchte damit den „echten“ heiligen Bischof Nikolaus von Myra wieder mehr in den Vordergrund stellen. Erwerben können Sie die Nikoläuse am 30. November nach dem Gottesdienst um 19 Uhr in St. Pölten und nach allen Gottesdiensten am 1. Dezember in Mariae Himmelfahrt.



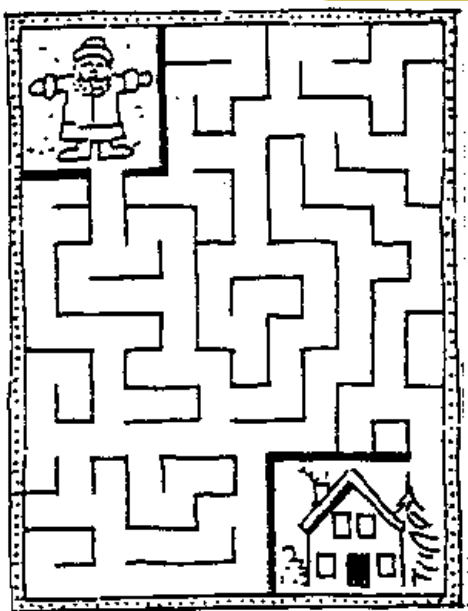
NIKOLAUSDIENT DER KJG

Die KjG bietet auch in diesem Jahr wieder einen Nikolausdienst für den 5. und 6. Dezember an. Wenn Sie also gerne einen Besuch vom Nikolaus, eventuell auch dem Krampus oder Engeln, bekommen würden, melden Sie sich bitte bei Raphael Teichert (dadael.teichert@web.de oder 0157 34960566).

Der Stern von Bethlehem

In der Heiligen Nacht, als Jesus geboren wurde, gab es viele Wunder. Von einem erzählt folgende Legende:

Gott wollte nicht, dass der Stern, der allen die Geburt Christ anzeigte, ein einfacher Stern am Firmament blieb. Lange schwebte er deshalb von einem Engel begleitet über die Länder und betrachtete alles ganz genau. Eines Tages sah der Stern ein Land voller hoher Berge, bedeckt mit glänzendem Schnee. "Das gefällt mir, hier bleibe ich!", rief der Stern freudig. Im Fallen teilte er sich in viele kleine schimmernde Sternchen, die rasch unter die Schneedecke schlüpfen. Und als im Frühjahr die Weiden grün wurden, wuchsen überall kleine weiße sternenförmige samtige Blüten. Aus dem Stern von Bethlehem war eine ganz besondere Blume entstanden - das Edelweiß.



Ein Rätsel: Wie kommt der Nikolaus ins Haus?



Witzige Geschenkanhänger kannst du selbst basteln.

Du brauchst dazu verschiedene Ausstecher (Herz, Stern, Engel...), bunten Tonkarton und Kleber.

Nun malst du mit den Ausstechern verschiedene Formen auf, verzierst sie nach Belieben und schneidest sie aus. Anschließend bohrst du ein kleines Loch, um einen Faden durchziehen zu können.

Fertig sind deine besonderen Anhänger.



Welche drei Tiere gehören zu einer Krippe?

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl
Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881-2287, 0151-12480128
Mail: ulrich.lindl@bistum-augsburg.de

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Adriana Haseidl

Mailkontakt:
pg.weilheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 Uhr – 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem.
Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10

Friedhofsverwaltung
Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Montag geschlossen

Presseabteilung:
Rudolf Sotta, 0171-7816143
presseabteilung@pg-weilheim.de

Pastorale Mitarbeiter
Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Benedikt Huber
Tel: 1 35 91 91 / 0172-8633460
Sprechzeit: Do 15.30 - 16.30 Uhr
Mail: kaplan@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer
Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Pastorale Mitarbeiterin Marile Eder
Krankenhausseelsorge
Tel. 0881-1328, 0151 5535 2008
Sprechzeit: Di 9.00 - 10.30 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill
Tel. 924 823 79
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr

Pastoralpraktikant Felix Siefert
Tel. 1 35 91 93 / 0160-98580702
Sprechzeit: Mi 16 - 17.00 Uhr
Mail: felix.siefert@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin in St. Pölten
Christina Graupner
Tel. 61070

Mesner Mariae Himmelfahrt
Roland Schwalb, Tel. 417 83 06
Mesner St. Pölten:
Tassilo Krauß, Tel. 17 10
Mesnerin Unterhausen
Manuela Ücker, Tel. 634 40
Mesnerin Marnbach
Renate Lutz, Tel. 54 87
Mesnerin Deutenhausen
Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15
Ansprechperson: Ursula Gerwert

Caritas Ortsverband Weilheim
Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim
Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor
Chorprobe: Mittwochs, 18.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt
Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Tonkreis
Chorprobe: Dienstags, 19.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderchor
Chorprobe: Mittwochs, 15.45 Uhr
Pfarrheim Miteinander, Theatergasse
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderorchester
Donnerstags, 15.15 bis 16.00 Uhr
Pfarrzentrum Haus der Begegnung
Leitung: Hanni Selbherr Tel. 9258740

Kirchenchor St. Pölten
Chorprobe: Montags, 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner,
Tel. 61070

Kirchenchor Unterhausen
Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen
Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor Marnbach/Deutenhausen
Chorprobe: Dienstags, 20.00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“
Chorprobe: Donnerstags, 19.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller
Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Chorprobe: Montags, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“
Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer,
Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten
Vorsitzende: Karin Helmer
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE
Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim
Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen
Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

**Seniorenbegegnungsstätte
im Höckstüberl**
Leitung: Ursula Deimling,
Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Ökumenische Sozialstation
Pollinger Straße 14, Weilheim
Frau Braun, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Malteser Hilfsdienst e.V. Weilheim
Thomas Koterba 0172/2885425
www.malteser-weilheim.de

VERBO Redaktion: Leitung Stadtpfarrer
Dr. Ulrich Lindl **Autoren:** Sophie Eder,
Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein,
Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo
Krauß, Mara Kurzrock, Dr. Ulrich Lindl,
Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse
Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl,
Rudolf Sotta, Maria Wiester, Rudolf
Wiester



**„Echt.
Bayerisch.
Traditionell.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Echt - weil wir authentisch, aufrichtig, solide und geradeheraus denken und handeln.

Bayerisch - weil wir unsere Traditionen und Werte bewahren und trotzdem offen sind für Neues.

www.vr-werdenfels.de

**VR-Bank
Werdenfels eG**

